

TISCHTENNIS

NSC W.-Steinberg nun mit Anja Serafin

(ra) Des einen Leid, des anderen Freud. Nach dem Rückzug des TV Großen-Linden aus der 2. Tischtennis-Bundesliga Frauen und dem Zerfall der kompletten Mannschaft, nimmt künftig der NSC Watzenborn-Steinberg die Bürde des klassenhöchsten heimischen Frauenteam auf sich. Der Hessenligist machte aufgrund der geographischen Nähe zu Großen-Linden dabei zudem ein ganz besonderes Schnäppchen, konnte er sich doch die Dienste von Anja Serafin sichern, der seit einem Jahrzehnt unumstritten besten heimischen Tischtennispielerin. Mit der Lindenerin an der Spitze können sich die Pohlheimerinnen fortan Hoffnungen machen, an der Hessenliga-Spitze ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Zumal – und dies soll nicht unerwähnt bleiben – das Vorjahres-Quintett zusammenbleibt.

Vielleicht schafft das junge Team des TTC Gießen-Rödgen durch die 15. Juni-Hintertür ja auch noch den Sprung von der 1. Verbands- in die Hessenliga. Allerdings müssen die Vorstädterinnen in beiden Fällen auf Sibylle Heim verzichten, die zum TTC Schönstadt in die Regionalliga gewechselt ist. Aufrücken aus der Zweiten werden dafür Melanie Knechtel und Bedriska Kleiber, denn die zuletzt kaum noch mitwirkende Heike Grohte wird der Ersten künftig ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehen.

Neben dem TTC Gießen-Rödgen besitzen die TSF Heuchelheim im Frauenbereich aufgrund ihres hoffnungsvollen Nachwuchses die wohl besten Zukunftsperspektiven. Die Sportfreunde vertrauen nach ihrem Durchmarsch durch die zweite Verbandsliga auch in der höheren ersten Verbandsliga dem Quartett, das schon zu Jugendzeiten auf Hessen-, Südwest- und Bundesebene für Furore sorgte und auch in der neuen Liga wieder gut mithalten dürfte.

In der 2. Verbandsliga Frauen hat es wenig Veränderungen gegeben. Der TTC Gießen-Rödgen II wird die nach oben abgewanderten Melanie Knechtel und Bedriska Kleiber durch Spielerinnen aus der dritten Mannschaft zu ersetzen versuchen, der TV Großen-Linden II bildet ohne Meike Schmidt künftig das Frauenteam I des TV, der SV Hattenrod macht sich höchstens Gedanken, irgendwann einmal eine Spielgemeinschaft mit einem Nachbarn einzugehen. Hinzu kommen aus heimischer Sicht in dieser Klasse noch Lahnavertreter SC Waldgirmes sowie Rückkehrer TSG Alten-Buseck als Meister der Bezirksliga Süd.

Der heimische Raum stößt an seine Grenzen

TISCHTENNIS: Personelles aus den oberen Ligen – Oberligist TSG Wieseck neuformiert – SG Vetzberg verliert komplette Spitze

(ra) Der heimische Tischtennis-Sport ist wieder einmal finanziell wie sportlich an seine Grenzen gestoßen. Dies ist das weniger schöne Fazit, das nach dem Ablauf der Wechselfrist zum 1. Juni hin zu ziehen ist. Personell hat sich bei den hiesigen Vertretern in den oberen Ligen zwar einiges getan. Nach dem Verschwinden der Männer- und Frauenteam des Gießener SV von der Bundesliga-Landkarte vor etwa genau einem Jahrzehnt ist vor der Spielzeit 1993/94 erneut ein deutlich negativer Trend zu erkennen.

Das Sport-Ballungszentrum Mittelhessen läßt den Tischtennis-Spielern immer weniger Raum, sich in der Spitze zu entwickeln. Spielstarke Akteure von auswärts (z. B. Ladislav Pupak) sind kaum mehr zu finanzieren, leistungsstarke heimische Asse (u. a. Roland Fritsch, Steve Kasch) auf Dauer nicht zu halten. Die Spitze bröckelt ab. Vor Jahren 1. und 2. Liga, jetzt 2. Liga und Oberliga – ein Trend, der gefährlich für die Sportart ist, von dem man aber nicht weiß, wie er zu stoppen ist. Denn selbst die gehobeneren Teams des Sportkreises Gießen, etwa der TV Großen-Linden und der TSV Klein-Linden in der Hessenliga, verfügen über ein Korsett, das ebenfalls schon in die Jahre gekommen ist und in wenigen Jahren dringend einer Verjüngung bedarf. Aber woher nehmen...?

In der Oberliga Südwest Männer hat die TSG Wieseck die Verluste des verstorbenen Wolfgang Werner, von Steve Kasch (zum TTC Elz), von Ladislav Pupak, Eike Ziegler und Rolf Gebhardt zu beklagen. Neuverpflichtet werden konnten Christian Hetfleisch vom Hessenligisten TSV Klein-Linden, der Norweger Eyvind Aas, Arvid Volkmann (TTC Aßlar), Thomas Wagner (VfL Marburg) und aus der eigenen Zweiten Hans-Jürgen Lammers. Mit dem Titelkampf werden die Vorstädter somit wohl nichts mehr zu tun haben. Die stark verjüngte Truppe, zu der noch der allein verbliebene Jürgen Boldt zählt, sollte aber stark genug sein, um die Liga erhalten zu können.

Der TV Großen-Linden und der TSV Klein-Linden werden in der Hessenliga Männer sicher auch keine großen Sprünge machen können. Der TV konnte mit Andreas Schmalz vom Zweitverbandsligisten TSF Heuchelheim zwar einen jungen Spieler mit guten Ansätzen an Land ziehen, wird aber ebenso wie der TSV Klein-Linden, der Christian Hetfleisch an die TSG Wieseck verlor, aufpassen müssen, daß er in den kommenden Jahren den Anschluß nicht verliert. Gerade bei den Vorstädtern zeichnet sich noch nicht ab, wer in der Ersten die Hetfleisch-Lücke schließen soll.

In der 1. Verbandsliga Männer wird es für den NSC W.-Steinberg und die TSG Wieseck II nicht leichter. Die Pohlheimer ersetzen in der neuen Saison Ingo Fath (zur KSG Kreidach) durch Ingo Schütze von der SG Vetzberg; die TSG-Zweite, die bereits in diesem Jahr Mühe hatte, dem Abstieg zu entgehen, hat Hans-Jürgen Lammers an die Oberliga-Truppe abtreten müssen und künftig zudem das Handicap zu tragen, daß Alexander Fi-

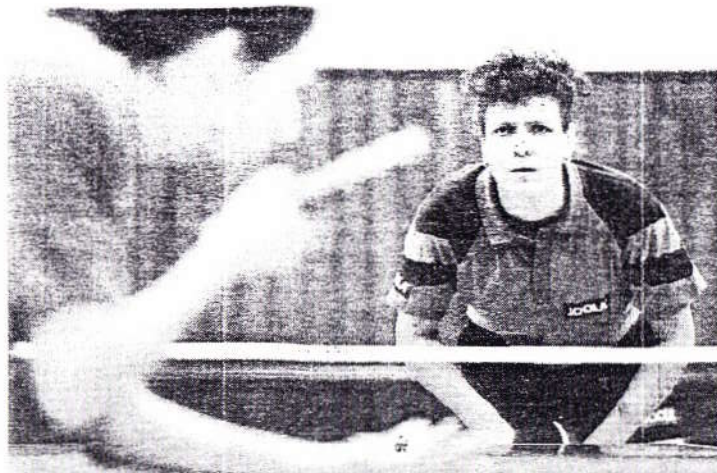
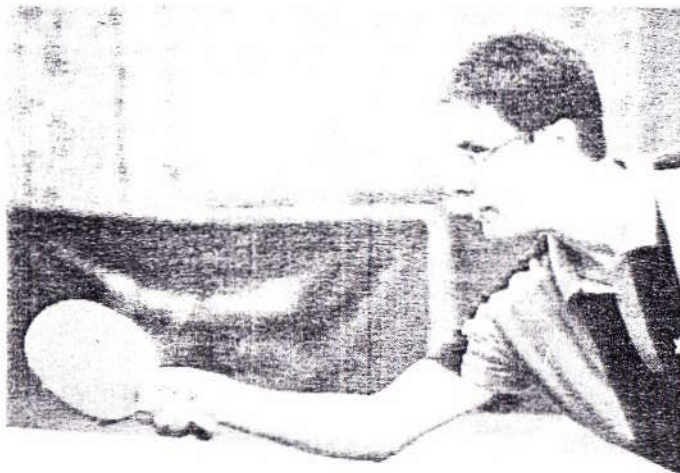
scher und Zbigniew Swiety aus beruflichen Gründen nur noch bei erheblichen Engpässen zur Verfügung stehen. Stefan Pausch und Wolfgang Bartsch stehen deshalb auf dem Sprung in das Verbandsliga-Team.

Unter völlig unterschiedlichen Vorzeichen werden der TV Großen-Buseck und die TSF Heuchelheim die Spielzeit 1993/94 in der 2. Verbandsliga Männer angehen. Die Busecker verpflichteten Vetzbergs Spitzenspieler Herbert Bartkowski und versprechen sich dadurch eine größere Ausgeglichenheit. Die Turn- und Sportfreunde indes scheinen nach Jahren permanenter Aufwärtsentwicklung das Ende der Fahnenstange erreicht zu haben. Ohne Andreas Schmalz (zum TV Großen-Linden), Marc Adolph (hört auf) und Peter Schmid (will erheblich kürzer treten) müssen sich die Heuchelheimer künftig wohl umorientieren, was die Erwartungshaltung betrifft. Mit dem Vetzberger Peter Bernhardt konnte zwar ein starker Akteur gewonnen werden, ob die entstehenden Lücken durch Kräfte aus den eigenen Reihen zu schließen sind, muß jedoch bezweifelt werden. Ebenso nüchtern hat man beim TV Großen-Linden II die Situation zu betrachten, bei dem bis gestern noch nicht hundertprozentig feststand, ob überhaupt und in welcher Besetzung die kommende Serie angegangen werden kann. Kommt als viertes Team künftig Aufsteiger TSV Albach hinzu, der weder Zu- noch Abgänge meldet und so der Erfolgstruppe vertraut, die die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd gewann. Nur hat der TSV künftig einen Unterbau, denn die 1. Mannschaft des SV Garbenteich ist nach Albach gewechselt und fängt dort künftig in der 3. Kreisklasse ganz neu an.

Gleiches gilt für den in die Bezirksliga Süd zurückgekehrten Gießener SV, der auf seine gesunde Mischung aus erfahrenen und jungen, aufstrebenden Akteuren vertraut. Veränderungen gegeben hat es auch beim TSV Allendorf/Lda., beim TV Großen-Linden III und bei der SG Trohe nicht. Wichtiges zu vermelden haben allerdings die Spfr. Oppenrod, die zum einen den unworbenen Hans-Jörg Kinzebach noch einmal halten können und dazu mit Harald Hesser aus Nürnberg-Leidenhofen sogar noch einen ehemaligen Regionalliga-Akteur gewinnen. Schließlich soll auch noch der Koreaner Nam aus der zweiten Mannschaft aufrücken, so daß der Weggang von Wolfgang Erb (zum SV Staufenberg) kompensiert sein dürfte und die Sportfreunde im kommenden Jahr weit oben zu

finden sein sollten. Was man der SG Vetzberg nicht prophezeien kann. Mit Ingo Schütze (zum NSC W.-Steinberg), Peter Bernhardt (TSF Heuchelheim) und Herbert Bartkowski (TV Großen-Linden) ist das komplette Spitzentrio verloren gegangen. Auf rücken sollen nun durchweg Spieler aus der zweiten Mannschaft, so daß die SG vom ersten Spielzeit an wohl in den Abstiegskampf verstrickt sein wird. Beim TSV Langgöns hat es einen Austausch gegeben. Für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Markus Schmidt rückt Andreas Manse vom TTC Dortelweil in die Bezirksliga-Truppe, deren Leistungsstärke dadurch wohl kaum eingebüßt hat. Bleibt der NSC W.-Steinberg II, der künftig mit dem vom SV Garbenteich gekommenen Rolf-Dieter Stein rechnen kann.

Über die Wechselvorgänge in der Bezirksklassenliga Gießen war über das Pfingstwochenende nun schwer etwas in Erfahrung zu bringen. »Unverändert geblieben« melden der TSV Krofdorf-Gleiberg, der SV Ruppertenrod und der Post-SV Gießen. Vom SV Münster und vom Aufsteiger TT Wißmar war über eventuelle personelle Veränderungen überhaupt nichts in Erfahrung zu bringen bei den TSF Heuchelheim II und der TSG Wieseck III werden sich die Formationen je nach Entwicklung der höher angesiedelten Mannschaften ergeben. Den Kader der zweiten Mannschaft wieder etwas auffüllen kann der TSV Klein-Linden durch Rückkehrer Helmut Eißer sowie Jörg Drolsbach, der nach seiner Pause wieder aktiv spielen wird. Beim TSV Langgöns II ersetzt Bogdan Bylok vor SV Inheiden den zu seinem Heimatklub TSV Nierdeklee zurückkehrenden Sascha Avemann; Aufsteiger TSG Leihgestern kann künftig auf die Dienste eines Peter Hardt bauen, der zuletzt beim TT Mörfelden-Walldorf spielte; wieder im Team des TSV Atzbach steht Richard Weiß, der früher schon einmal das TSV-Trikot trug und nach einer Pause nun wieder aktiv wird. Wesentliches getan hat sich vor allem beim SV Grün-Weiß Gießen, dem Vizemeister, der insgeheim sogar noch mit dem Bezirksliga-Aufstieg rechnet, in beiden Fällen aber über eine starke Truppe verfügt. Marc Heider ist aus beruflichen Gründen zwar nach Ludwigshafen gezogen, sollte durch den Darmstädter Neuzug Andreas Barak aber vollwertig ersetzt werden. Darüber hinaus rückt Nachwuchshoffnung Andre Schirl in den Kader, den höchstwahrscheinlich Udo Mohr und Stefan Schäfer in Richtung eigenem zweiter Mannschaft verlassen werden.



DIE SPEKTAKULÄRSTEN WECHSEL im heimischen Tischtennis zum Ablauf der Frist am 1. Juni hat es in den oberen Ligen gegeben. Christian Herfleisch (links) wechselt vom Hessenligisten TSV Klein-Linden zum Oberliga-Vertreter TSG Wieseck; Anja Serafin (Mitte) wird nach der Großen-Lindener Aufgabe künftighin für den Frauen-Hessenligisten NSC W.-Steinberg an die Platte gehen; Steve Kasch (rechts) kehrte der TSG Wieseck den Rücken und versucht 1993/94 beim Limburger Regionalligisten TTC Elz sein Tischtennis-Glück. (Fotos: Bender, Rehor/2)

01.06.93

Die Tischtennis-Spielklassen der Saison 1993/94

Seit einigen Tagen stehen die Klassen-Einteilungen für die Tischtennis-Saison 1993/94 fest, in den oberen Ligen hat es noch einige geringfügige Änderungen gegeben. Durch die Neugliederung im Damenbereich schaffte der NSC W.-Steinberg den Sprung von der Hessen- in die Oberliga, der TTC Gießen-Rödgen den von der 1. Verbandsliga Nord in die Hessenliga Nord. Bei den Herren gelangte Grün-Weiß Gießen nach zahlreichen vergeblichen Anläufen endlich in den Genuß des Aufstiegs von der Bezirksklasse in die Bezirksliga. Die Staffeleinteilungen für die Spielzeit 1993/94, in der die Oberligisten TSG Wieseck und NSC W.-Steinberg die klassenhöchsten heimischen Teams stellen:

Oberliga Südwest Herren, Gr. I: TTC Aßlar, TSV Besse II, TSV Erfurt, Jahn Kassel III, PSV Mühlhshn., TTV Nordhshn., TSV Ockershshn., TSG Sandershshn., TV 48 Schmalkalden, TSG Wieseck.

Hessenliga Nord Herren: TTC Anzefahr, TTV Eschwege, FV Horas, TV Müller Gönner II, TV Großen-Linden, Homberger TS, TSV Klein-Linden, SV Maberzell, SG Quembach, 1. TTV Richtsberg, TV Schlüchtern, TTV Weiterode.

1. Verbandsliga Ost Herren: TV Angersbach, FT 48 Fulda, TTC Ginseldorf, TTC Herbornoesebach II, TV Heringen, VfL Lauterbach, TTC Merkenbach, RSV Margrethenau, BC Nauborn, TuS Naunheim, NSC W.-Steinberg, TSG Wieseck II.

2. Verbandsliga Lahn Herren: TTC Kellerwald, TTC Mardorf, SG Dillenburg, SG Blossenbach, TV Großen-Buseck, TTC Richtsberg II, TTC Großaltenstädten, TSF Heuchelheim, SG Niederbiehl, TV Oberndorf, TV Großen-Linden II, TSV Albach I.

Bezirksliga Süd Herren: TuS Barig-Selbhausen, TSV Langgöns, SG Vetzberg, Spfr. Oppenrod, SG Trohe, TV Braunfels, TTC Großaltenstädten II, TSV Allendorf/Lda., NSC Wattenborn II, TuS Weinbach, Grün-Weiß Gießen, Gießener SV.

Bezirksklasse Gießen Herren: TTC Wißmar, TSG Leihgestern, SV Münster, TSG Wieseck III, TSV Langgöns II, TSV Atzbach, SV Ruppert., PSV Gießen, TSV Klein-Linden II, TSF Heuchelheim II, TSV Krofdorf-Gibg., Spfr. Oppenrod II.

Kreisliga Herren, Gruppe I: TSV Allendorf/Lda. II, TSG Alten-Buseck, TSV Beuern, KSG Bie-

ber, TTC Gießen-Rödgen, TGV Großen-Linden III, TSV Krofdorf-Gleiberg II, TSV Lendorf, SV Odenhausen/Lda., SV Staufenberg, SG Vetzberg II, TSF Heuchelheim III. - **Gruppe II:** TSV Allendorf/Lda. III, TSV Freienseen, GW Gießen III, TSV Grünberg, TV Grünigen, TSV Langgöns III, TV Lich, TTG Muschenheim, TSG Reiskirchen, TSV Villingen, NSC W.-Steinberg III, TV Trais-Horloff.

1. Kreisklasse Herren, Gruppe I: SV Annerod, TuS Eberstadt, Gießener SV II, GW Gießen III, Post-SV Gießen II, TSV Klein-Linden III, TSV Langgöns IV, TSG Leihgestern II, SG Trohe II, TSV Utphe, NSC W.-Steinberg IV, TSG Wieseck IV. - **Gruppe II:** SV Ettingshausen, TSV Freienseen II, SV Geilshausen, TTC Gobeinrod, TV Großen-Buseck II, TSV Grünberg II, TSV Lauter, TSG Reiskirchen II, SV Ruppertenrod II, VfB Ruppertsburg, SV Saasen, FC Weickhartshain. - **Gruppe III:** TSV Allendorf/Lda. IV, TSV Atzbach II, VfL Bersrod, TSV Beuern II, KSG Bieber II, SG Climbach, TSF Heuchelheim IV, TSV Krofdorf-Gleiberg III, SV Odenhausen/Lahn, FC Rüdtingshausen, TSV Treis/Lda., TTC Wißmar II.

2. Kreisklasse Herren, Gruppe I: TSG Alten-Buseck II, SV Annerod II, GW Gießen IV, TTC Gießen-Rödgen II, TSF Heuchelheim V, TSV Klein-Linden IV, TSV Krofdorf-Gleiberg IV, TV Lich III, TV Lützellinden, SG Trohe III, SG Vetzberg III, Spvfr. Frankenbach. - **Gruppe II:** TSV Allendorf/Lda. V, VfL Bersrod II, TSV Grünberg III, TV Kesselbach, TSG Lollar, FSV Lumda, SV Odenhausen/Lahn II, SV Odenhausen/Lda. II, TSG Reiskirchen III, SV Saasen II, SV Staufenberg II, TSV Treis/Lda. II. - **Gruppe III:** TuS Eberstadt II, Gießener SV III, TV Grünigen II, SV Inheiden, TSV Langgöns V, TSG Leihgestern III, TV Lich II, SV Münster II, TTG Muschenheim II, TSV Villingen II, NSC W.-Steinberg V, SV Wetterfeld.

3. Kreisklasse Herren, Gruppe I: TSV Albach II, TSG Alten-Buseck III, TSV Atzbach III, TV Großen-Buseck III, SC Krumbach, TSG Leihgestern IV, TSG Lollar II, SV Staufenberg III, TSV Beuern III, TSG Wieseck V, TTC Wißmar III. - **Gruppe II:** SV Geilshausen II, TTC Gobeinrod II, TSV Grünberg IV, SV Inheiden II, TV Kesselbach

II, TSV Hungen, TSV Lauter II, FC Rüdtingshausen II, SV Ruppertenrod III, VfB Ruppertsburg I, TV Trais-Horloff II.

Sonderklasse Herren, Gruppe I: SV Ettingshausen III, TSV Freienseen III, TV Großen-Buseck IV, TSV Grünberg V, VfR Lindenstruth, SV Münste III, Spfr. Oppenrod III, FC Weickhartshain II. **Gruppe II:** SV Ettingshausen II, TSV Langgöns VI, TTG Muschenheim III, SV Nonnenroth, TS Utphe II, TSV Villingen III, NSC W.-Steinberg V, TV Trais-Horloff III. - **Gruppe III:** KSG Bieber II, Gießener SV IV, Post SV Gießen III, TSF Heuchelheim VI, SC Krumbach II, TSV Lendorf II, T Mainlar, SV Staufenberg IV.

Oberliga Südwest Damen, Gruppe I: TSV Azeil, TSV Erfurt, SSV UT Erfurt, SV 05 Friedrichroda, TTC Herbornoesebach, Carl-Zeiss Jena, KS Hessen Kassel III, TV Schmalkalden, TV Schmalkalden II, NSC Wattenborn-Steinberg.

Hessenliga Nord Damen: TSV Arzell II, TS Ellenberg, TSV Eschwege, Homberger TS, 1. TT Richtsberg, KSV Niesig, TTC Gießen-Rödgen, Ro Weiß Ruckers, TTC Sand, TTV Weiterode.

1. Verbandsl. Nord Damen: Jestadt, TSF Heuchelheim, Herfeld, Richelsdorf, Langenbiebe, TTC Schönstadt II, TTV Stadtallendorf, MTV Utterrieden, FSK Vollmarshshn., SC Waldgirmes.

2. Verbandsliga Lahn Damen: TTC Bottenhori, FV Breidenbach, TTF Frohnhausen, TV Großer Linden I, SV Hattenrod, TuS Weinbach, SG Quembach, TTV Richtsberg, TTC Rödgen II, TSG Alter Buseck, TSV Frankenberg.

Bezirksliga Damen: TSV Beuern, SV Ettingshausen, TSG Wieseck, TV Großen-Linden II, SV Niederbiehl, TV Oberndorf, TuS Hasselbach, TT Seilers, SG Climbach, KSG Bieber, TSV Treis/Lda., SC Waldgirmes II.

Kreisliga Damen: TSG Alten-Buseck IV, TS Beuern II, SV Ettingshausen II, TSV Freienseen, SC Krumbach, TV Lich, SV Münster II, SG Vetzberg, TV Trais-Horloff.

1. Kreisklasse Damen: TSG Alten-Buseck IV, SV Ettingshausen, SV Geilshshn., TSV Grünberg, TS Krofdorf-Gibg., SC Krumbach II, TTG Muschenheim, TSV Utphe, Spvgg. Frankenbach.

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND

Kreiskassenwart
Norbert Theiß
Rinnstraße 36
6312 Laubach 5 - Freienseen

Kassenbericht
für die Zeit vom 04.08. 1992 - 12.06. 1993

Einnahmen	1992 / 1993	8.290,48 DM
Ausgaben	1992 / 1993	8.244,35 DM
verbleibendes Guthaben auf dem Konto		46,13 DM

Einnahmen:

Restbestand vom Vorjahr:	349,28 DM
Kreisumlage und Kreispokalspiele	7.935,00 DM
Habenzinsen	6,20 DM
	<hr/>
	8.290,48 DM

Ausgaben:

Kreiseinzelmeisterschaften	1.200,00 DM
Kreispokalspiele (Jugend / Aktive)	1.000,00 DM
Bezirksumlage für 64 Vereine	640,00 DM
Vergütung für Übungsleiter des Kreisleistungszentrums (August 1992 - Februar 1993)	2.778,08 DM
Netze und Bälle für Kreisleistungszentrum	556,00 DM
Urkunden (Schüler / Jugend)	320,00 DM
Kontoführung	123,60 DM
Sonstige Kosten	1.626,67 DM
	<hr/>
	8.244,35 DM

Für die Richtigkeit


Norbert Theiß (Kreiskassenwart)

Wißmarer Ralf Jähn überraschte in Herrenklasse C

TISCHTENNIS: Tolle Resonanz bei Allendorfer Stadtmeisterschaften – Christian Hettfleisch Herren-B-Sieger – 251 Teilnehmer

(ra) Der TSV Allendorf/Lda. kann einmal mehr zufrieden ein Fazit der Tischtennis-Stadtmeisterschaften ziehen. Nach 185 Startern im Vorjahr gingen diesmal sage und schreibe 251 Teilnehmer an den Start, wobei vor allem im Jugendbereich ein starker Zuwachs zu verzeichnen war. Berücksichtigt man das hochsommerliche Wetter, das am Wochenende nicht gerade zum Sport in der Halle animierte, so war der Zuspruch geradezu schon sensationell. Allein in den oberen Aktivklassen wurde etwas das Niveau vermisst, von den Regionalliga-, Oberliga- oder auch Hessenligaak-

teuren des Bezirks ließ sich in der Allendorfer Schulsporthalle kaum jemand sehen. Die einzige Titelverteidigung gelang demnach Thorsten Schmidt vom TTC Herbornseelbach in der allerdings ebenso dünn wie schwach besetzten A-Klasse. Ralf Jähn vom TTC Wißmar gewann überraschend die Herren C, der vom TSV Klein-Linden zur TSG Wieseck wechselnde Christian Hettfleisch dafür standesgemäß die Herren B. Einen weiteren heimischen Einzelsieg bei den Aktiven gab es in der Herren E durch Helmut Eichler.

Das größte Teilnehmerfeld überhaupt stellte die Herrenklasse E mit 47 Startern, bei den Herren D traten immerhin 36 Akteure an die Platten.

Im Zweifelfeld der Herren A (12) behauptete sich Thorsten Schmidt (TTC Herbornseelbach) vor Jörg Packmohr (SG Quembach) und Harald Biel (NSC W.-Steinberg) als bestem heimischen Teilnehmer. Das Doppel ging an Schmidt/Brüggemeier (TTC Herbornseelbach), die Roland Fritsch/Peter Hammer (TTC Herbornseelbach/TSV Allendorf/Lda.) im Endspiel mit 21:18 und 21:16 bezwangen.

Der an Nummer eins gesetzte Christian Hettfleisch (TSV Klein-Linden) dominierte erwartungsgemäß das Einzel der Herren B (16). Der Neu-Wiesecker bezwang Andreas Mahner (TTV Richtsberg), Thorsten Nitschke (SG Quembach), Jörg Packmohr (SG Quembach) und schließlich Carsten Jung (TTC ABlar/24:22, 21:14). Jung/Packmohr hielten sich dafür im Doppel schadlos.

Matthias Jahn vom TTC Wißmar überraschte in der Herrenklasse C (14) alle Gesetzten. Zunächst Walter Seth (TSV Langgöns), dann Norbert Mann (TTC Richtsberg), Andreas Mahner (TTV Richtsberg) und im Endspiel Norbert Backes (TSV Langgöns) nach drei hartumkämpften Sätzen mit 21:18, 19:21, 21:15. Dritter wurde hier noch Andreas Schmalz, der von den TSF Heuchelheim zum TV Großen-Linden wechseln wird. Im Doppel gab es für das TSF-Duo Schmalz/Hajdu einen zweiten Platz hinter Mann/Sprekelmeyer (TTV Richtsberg).

Im 64er-Feld der Herren D (36) war Gerhard Lambeck von der SG Oberbiel nicht zu stoppen, auch vom Zweiten Erwin Haida (SV Münster) und dem Dritten Uwe Michels (KSG Bieber) nicht. Im Doppel allerdings überraschte das Licher Duo Röhm/Heller mit dem Turniersieg vor Landefeld/Jöckel (TuS Nainheim/Gießener SV). Immerhin hatte das Licher Doppel vier Runden zu überstehen, um zu diesem Erfolg zu gelangen.

Im Rekordfeld der Herren E (17) trug Bernd Frank vom TTC Cleeberg den Turniersieg davon, nachdem er sich im Finale mit 27:25 und 21:18 gegen Frank Jung vom TTC ABlar durchsetzen konnte. Der Heuchelheimer Dieter Adam konnte sich über den dritten Platz freuen, das Doppel ging an Koch/Reitemeier (Fronhausen/Dillenburg).

Helmut Eichler (TV Gr.-Linden) hieß der Sieger der Herren F (1), an dessen Einzel-Konkurrenz jedoch nur vier Cracks teilnahmen.

Die Seniorenklasse (14) wurde zu einer sicheren Angelegenheit von Bernd Felde (NSC W.-Steinberg). Der Erstverbandsliga-Akteur schlug im Endspiel Rainer Wenzel (TV Elnhausen) sicher mit 21:15 und 21:14. Die Allendorfer Kombination Fritsch/Hammer setzte sich im Doppel durch.

Auf dem Treppchen der Altersklasse (11) landeten gleich drei heimische Aktive. Jochen Engert vom TTC Gießen-Rödgen auf der obersten Stufe, Werner Keller (SV Ruppertenrod) und Rudolf Fritsch (TSV Allendorf/Lda.) gemeinsam auf der dritten. Jochen Engert konnte Walter Pfaff (TV ABlar), Peter Hammer (TSV Allendorf/Lda.), Werner Keller (SV Ruppertenrod) und Heinrich Schleich (VfL Dreihausen) bezwingen. Das Doppel ging dann an Hammer/Fritsch vom Gastgeber. Zweite wurden Engert/Droisbach (TTC Rödgen/TSV Klein-Linden). Hammer/Fritsch kamen damit zu einem Doppel-Doppelerfolg.

Den Allendorfer Junioren-Stadttitel (11) sicher-

te sich erwartungsgemäß Christian Hettfleisch vor Erwin Haida (SV Münster) und Christian Keil (TSV Allendorf/Lda.), wobei Christian Hettfleisch den Münsteraner im Finale mit zweimal 21:16 niederhielt. Gemeinsam wurden die beiden Doppelsieger, auf Platz zwei landeten Kroll/Graf (TTC ABlar/TV Lich).

Favoritin Kirstin Kuhn vom TV Dillenburg wurde in der Damen A (7) ihrem Anspruch als Siegerin gerecht. Die Heuchelheimerinnen Julia Wolf und Nicole Aeberhard warteten mit guten dritten Plätzen auf. Als Erfolg zu betrachten war auch der zweite Platz von Wolf/Aeberhard im Doppel hinter Kuhn/Reitemeier.

Im Nachwuchsbereich gab es zumeist heimische Siege in den Einzelkonkurrenzen. Durch Tom Baldschus (SG Trohe) bei der männlichen Jugend A (9), dem Daniel Klinc (TSV Grünberg) sowie Oliver Buckolt und Steffen Vogel (beide TSF Heuchelheim) auf den Plätzen folgten. Baldschus/Pielka (SG Trohe/TSV Grünberg) vor Krause/Klinc (TSV Grünberg) lautete hier der Einlauf im Doppel.

Die männliche Jugend B (16) wurde von Steffen Kroll vom TTC ABlar gewonnen. Thomas Krause (TSV Grünberg) hatte sich im Finale mit 12:21 und 19:21 beugen müssen. Für Christian Seel (NSC W.-Steinberg) und Steffen Hiebsch (TTG Muschenheim) gab es jeweils Bronze. Doppel-Gold ging an Vogel/Trautwein (TSF Heuchelheim), Doppel-Silber an Hofheinz/Hiebsch (TV Dillenburg/TTG Muschenheim).

Den Wettbewerb der weiblichen Jugend (10) gewann Denise Rehberg, die den TV Großen-Linden in Richtung Hünfelder SV verläßt. Die Ex-Lindenerin verwies Pamela Holtus (TSF Heuchelheim) sowie Yvonne Ehmig und Jessica Nuhn (beide TSV Treis/Lda.) auf die Plätze. Rehberg/Krause (TV Gr.-Linden/TSV Grünberg) hatten im Doppel die Nase

vorn, hier landeten Holtus/Adamik (TSF Heuchelheim) auf Rang zwei.

Steffen Vogel von den TSF Heuchelheim ließ bei den A-Schülern (16) sämtliche Favoriten hinter sich. Gleich in der zweiten Runde schaltete er den an zwei gesetzten Dennis Hofheinz (TV Dillenburg) aus, im Finale konnte er sich schließlich gegen Steffen Hiebsch (TTG Muschenheim) mit 21:15 und 21:15 behaupten. Auch das Doppel konnte Steffen Vogel an der Seite seines Klubkameraden Daniel Trautwein gewinnen. Im Einzel wurde Daniel Trautwein gemeinsam mit Torsten Kirschbaum (TV Gr.-Buseck) Dritter, im Doppel die Kombination Kirschbaum/Hiebsch Zweiter.

Bei den Schülern B (13) lautete der Einlauf Axel Pfeffer (Spfr. Oppenrod) vor Manuel Frank (TV Großen-Linden) und Sascha Sirges (TuS Eberstadt). Hier war das Lindener Duo Weber/Frank im Doppel nicht zu schlagen, auch von den Zweiten Sirges/Pfeffer nicht.

Der C-Schüler-Sieger (2) hieß Manuel Frank (TV Großen-Linden).

Einen Heuchelheimer Doppel-Erfolg gab es bei den Schülerinnen A (6) im Einzel, das Pamela Holtus als Erste und Anja Adamik als Zweite beendete. Vom SC Krumbach kamen Stefanie Hanker und Katja Wagner gemeinsam auf den Bronzeplatz. Die Heuchelheimerinnen siegten auch vor den Krumbacherinnen im Doppel.

Bei den B-Schülerinnen (7) ließ sich Pamela Holtus (TSF) den Sieg erneut nicht nehmen, auch diesmal mußte sich Anja Adamik (TSF) mit Rang zwei zufrieden geben. Beide Male, sowohl bei den A- als auch bei den B-Schülerinnen, setzte sich Pamela Holtus glatt in zwei Sätzen durch. Kathrin Stelzenbach (3., TSV Allendorf/Lda.) und Melanie Lepper (3., SC Krumbach) folgten. Holtus/Adamik feierten auch hier den Sieg im Doppel.



Sascha Sirges (l./TuS Eberstadt) wurde bei den B-Schülern Dritter, Pamela Holtus (m./TSF Heuchelheim) gewann die B-Schülerinnen-Konkurrenz, und Manuel Frank (r./TV Großen-Linden) sicherte sich bei den B-Schülern Platz zwei.

(Fotos: Bender)

Gießener - Allgemeine

Freitag, 18. Juni 1993

Kreistag morgen in Leihgestern

TISCHTENNIS: Über Gebiets- und Verwaltungsreform soll diskutiert werden

(ra) Im Mittelpunkt des ordentlichen Tischtennis-Kreistages, der am morgigen Samstag ab 15 Uhr in der Volkshalle Leihgestern über die Bühne geht, wird die Diskussion über die vom Hessischen Tischtennis-Verband für 1994/95 vorgesehene Gebiets- und Verwaltungsreform stehen.

Wenn die einzelnen Tagesordnungspunkte (u. a. Nachwahlen, Vergabe von Veranstaltungen) abgehakt sind, soll den Vereinsvertetern unter dem Punkt 'Verschiedenes' das Diskussionspapier von verantwortlicher Seite erläutert werden.

Die Gebiets- und Verwaltungsreform im HTTV sieht vor: die politischen und sportlichen Grenzen zu vereinheitlichen; eine gezielte Kostendämpfung durch die Verringerung der Personenzahl in Gremien und Ausschüssen, durch die Reduzierung der Kreise von 37 auf 22, durch die Auflösung der Bezirke etc.

In seinem Stufen-Zeitplan sieht der HTTV vor, von den Beratungen im Mai/Juni diesen Jahres, über die Vorbereitung einer neuen Satzung ab Oktober und einem vorgezogenen Verbandstag im Mai 1994 die Neukonstituierung von Kreisen und Gruppen bis Juni nächsten Jahres zu vollziehen.

Für den mittelhessischen Raum hätte dies beispielsweise zur Folge, daß der TSV Atzbach (zum Lahn-Dill-Kreis) und der SV Ruppertenrod (zum Vogelsberg-Kreis) ihren Sportkreisen zugeordnet würden, andersherum der TTC Cleeburg und der TV Donrholzhäuser aus dem Kreis Wetzlar zum Kreis Gießen stoßen würden. Aus Alsfeld kämen

der SV Altenhain, der SSV Lardenbach und der JSV Lehnheim nach Gießen.

Zwischenrangliste für Nachwuchs

Der Tischtennis-Nachwuchs im Sportkreis Gießen führt am Wochenende in der Rudolf-Harbig-Halle in Alten-Buseck seine Zwischenrangliste durch. Gespielt wird nach den neuen Stichtagen am Samstag ab 14 Uhr (Schüler/innen A und C) und am Sonntag ab 9.30 Uhr (männliche und weibliche Jugend) sowie um 14 Uhr (Schüler/innen B). Von der Veranstaltung befreit sind bei der weiblichen Jugend Sybille Heim, Susanne Rinne, Susan Koster, Melanie Knechtel und Bedriska Kleiber sowie bei den A-Schülerinnen Julia Wolf.

Drei Zweitliga-Viertelfinalisten

(sid) Im Pokal-Wettbewerb 1993/94 des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) werden in jedem Fall drei Zweitliga-Vereine das Viertelfinale erreichen. Das ergab die Auslosung durch Schatzmeister Erwin Preiss (Karlsruhe), der per Los alle zehn Vereine der Ersten Bundesliga in der ersten Runde am 19. September 1993 aufeinandertreffen ließ. Cupverteidiger TTC Zugbrücke Grenzau spielt beim TSV Maxell Sontheim, Finalist Spvg. Speinhagen beim TTC Helga Hannover und der Deutsche Meister Borussia Düsseldorf zuhause gegen den Aufsteiger TTF Ochsenhausen.

TISCHTENNIS Für geplante Gebietsreform in Hessen gibt es zahlreiche vernünftige Gründe

Neue Kreise vorgesehen – „Gruppen“ statt Bezirke – Kleinere Gremien – Einsparungen

GIESSEN (rt). Die Spitzengremien des Hessischen Tischtennis-Verbandes (HTTV) haben vor wenigen Monaten zu einem zweiten Anlauf angesetzt, die noch von Nachkriegsgegebenheiten geprägten Strukturen zu überdenken und in einer Gebiets- und Verwaltungsreform den modernen Erfordernissen anzupassen. Doch während man beim ersten Versuch (allein die Vokabel „Gebietsreform“ war damals aus politischen Gründen negativ besetzt) an der Basis abblitzte, scheint die eingesetzte HTTV-Kommission unter der Leitung von Vizepräsident Norbert Englisch (Buseck) – ihr gehört auch Lahn-Bezirkswart Manfred Wagner (Krofdorf) an – mit ihren bereits erarbeiteten detaillierten Vorschlägen diesmal auf breite Akzeptanz zu stoßen.

22 statt 37 Kreise geplant

Die Gründe sind in der Tat so zahlreich und überzeugend, daß man diese Reform schon als überfällig bezeichnen muß. Hat der Verband zum Beispiel bisher mit 37 Tischtennis-Kreisen gearbeitet, die zwölf bis 67 Vereine umfaßten und damit ein äußerst uneinheitliches Bild abgaben, so soll diese Ebene nunmehr den politischen Verwaltungseinheiten mit 22 Kreisen angeglichen werden. Damit will man unter anderem unhaltbare Zustände, daß Vereine eines Kreises (Offenbach) in drei (!) verschiedenen Bezirken angesiedelt oder politische Kreise wie Waldeck-Frankenberg (Kassel/

Lahn) und Limburg-Weilburg (Wiesbaden/Lahn) in zwei TT-Bezirke aufgesplittert sind, auch im Interesse besserer finanzieller Unterstützung abschaffen.

Qualifizierte Mitarbeiter fehlen

Dem Ziel effektiverer Arbeit dient auch die Auflösung der sieben Bezirke, wobei die Vergrößerung der Verwaltungseinheiten und die Verkleinerung der Gremien auch der Tatsache Rechnung trägt, daß es immer schwieriger wird, für alle Funktionen auf allen Ebenen qualifizierte Mitarbeiter/innen zu finden. Unter anderem sollen nicht mehr zeitgemäße Ämter wie Damenwart, Juniorenwart, Mädelswart... wegfallen. Und nicht zuletzt sind alle diese Maßnahmen – nach Berechnungen der Kommission – mit einer sehr willkommenen finanziellen Einsparung von mindestens 30 Prozent der bisherigen Ausgaben verbunden.

Kein zusätzlicher Abstieg

Als neue Ebene zwischen den Kreisen und dem Verband sollen vier „Gruppen“ (Nord, Mitte, West, Süd) entstehen, die die Basis für die Klasseneinteilung in der Verbandsrunde bilden, aber auch für Qualifikationsveranstaltungen im Einzelspielbetrieb zuständig sein könnten. Dabei soll der Klassenaufbau pyramidenförmig erfolgen, eine 1. bis 3. Gruppenliga die bisherige 2. Verbandsliga, Bezirksliga und Bezirksklasse auffangen, wobei man nach

dem Prinzip verfahren will, daß keine Mannschaft auf Grund der Reform zusätzlich absteigen muß.

Gießen zur Gruppe Mitte

Der Kreis Gießen, den nach den Planungen der TSV Atzbach und SV Ruppertentrod verlassen müßten, während der TV Dornholzhausen, TSV Niederkleen, TTC Cleeburg, SV Altenhain, SSV Lardenbach und JSV Lehnheim neu hinzukämen, soll mit seinen dann 70 Vereinen in der Gruppe „Mitte“ angesiedelt sein, zu der außerdem die Kreise Lahn-Dill (mit Wetzlar), Fulda, Vogelsberg, Wetterau und Main-Kinzig gehören. Aus dem derzeitigen Bezirk Lahn würden Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg der Gruppe Nord „zugeschlagen“ und Limburg-Weilburg unter anderem mit Frankfurt und Wiesbaden die Gruppe West bilden.

„Finale“ Anfang Mai 1994

Abgeschlossen werden soll diese Reform im Mai/Juni 1994, so daß sie ab der Spielzeit 94/95 „greifen“ könnte. Derzeit liegen die Pläne bei den Kreisen und Bezirken zur Beratung. Auch der derzeitige Tischtennis-Kreis Gießen, der fast unverändert weiterbestehen bleibt, wird die Vorschläge beim Kreistag am Samstag in Leihgestern diskutieren. Das „letzte Wort“ hat bei entsprechender Zustimmung der vorgezogene Verbandstag des Hessischen TTV Anfang Mai 1994.

Kreistag diskutiert auch die Gebietsreform

GIESSEN (rt). Obwohl diesmal keine generellen Neuwahlen auf dem Programm stehen, kommt dem Tischtennis-Kreistag am Samstag (15 Uhr) in der Volkshalle Leihgestern besondere Bedeutung zu. Zu den Tagesordnungspunkten, die außerdem unter anderem die Planungen für die kommende Spielzeit, die Vergabe von Veranstaltungen und den Versuch umfaßt, die vakanten Ämter im Kreisvorstand (unter anderem fehlen ein stellvertretender Kreiswart, Sportwart, Damenwart und Schülerwart) nachzubesetzen, gehören auch Diskussion und Abstimmung über die vom Verband geplante Gebietsreform. Die Vereine, für die der Kreistag im übrigen eine Pflichtveranstaltung darstellt, wurden vom Kreiswart Jürgen Adams ausführlich über Anlaß, Sinn und Ziele der geplanten Reform (siehe nebenstehenden Artikel) unterrichtet, so daß man auf eine detaillierte und sachlich fundierte Stellungnahme hoffen kann.

Sieg der Vernunft

Das eindeutige Votum der heimischen Tischtennis-Vereine für die vom HTTV angestrebte Gebiets- und Verwaltungsreform darf als Sieg der Vernunft bezeichnet werden. Auch wenn der TT-Kreis Gießen aufgrund seiner Beinahe-Identität mit den kommunalen Grenzen von den strukturellen Veränderungen weit weniger betroffen ist als beispielsweise der Kreis Offenbach, dessen Teams derzeit in drei verschiedenen Bezirken spielen, so besitzt das von der HTTV-Kommission erarbeitete Konzept doch zahlreiche Neuerungen, die grundsätzlich zu befürworten sind.

Mit der Reduzierung der Kreise von derzeit 37 auf 22 der politischen Verwaltung entsprechenden Einheiten, mit der Auflösung der sieben Bezirke, an deren Stelle vier Gruppen die Verbindung zwischen Verband und Kreis übernehmen, und einer personell erheblich verringerten Besetzung der Verwaltungsgremien soll laut Bezirkswart Manfred Wagner die Funktionsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des hessischen Tischtennisports gesichert werden.

Dies wird in Zukunft in Folge einer beinahe schon inflationären Kostenentwicklung (alleine die steigenden Portogebühren werden den HTTV künftig mit 60 000 DM im Jahr zusätzlich belasten) notwendiger denn je sein. Die mit der Reform erreichbaren Einsparungen von etwa 30 Prozent kommen letztendlich allen Vereinen zugute, die ja den Großteil der notwendigen Gelder aufzubringen haben.

Der finanzielle Aspekt sollte – neben der Vereinfachung der Verwaltung, der besseren Darstellbarkeit in der Öffentlichkeit etc. – letztlich auch die Kreise überzeugen, in denen das Diskussionspapier weit umstrittener ist als in Gießen. Die kleineren, zahlenmäßig dünner besetzten Kreise fürchten um ihre jahrelange Eigenständigkeit, deren Funktionsträger um ihre Befugnisse. Dort wird man gegenüber dem HTTV also versuchen, die eigenen Interessen durchzusetzen, sprich die Reformpläne, die die Zusammenlegung von kleineren Kreisen beinhalten, zu kippen.

Den Appell von Manfred Wagner an die Gießener Vereine, ihre Vertreter zum Bezirkstag am kommenden Samstag in Merkenbach zu entsenden, sollten sich diese deshalb zu Herzen nehmen. Damit das eindeutige Gießener Votum für die Gebiets- und Verwaltungsreform über die auf dem Bezirkstag zu bestimmenden Delegierten direkt an den HTTV-Verbandstag weitergereicht werden kann. Schon allein der bis ins Detail durchdachte pyramidische Aufbau im Mannschaftsspielbetrieb eröffnet dem hessischen Tischtennis neue Möglichkeiten. Und die sollte man nicht ungenutzt verstreichen lassen. (ra)

Eindeutiges Votum für Gebiets-/Verwaltungsreform

TISCHTENNIS: Kreistag in Leihgestern brachte Zustimmung für HTTV-Vorhaben – Gruppenstärken sollen reduziert werden

(ra) Der Hessische Tischtennis-Verband kann sich bei seiner für 1994 geplanten Gebiets- und Verwaltungsreform der massiven Unterstützung seines größten Kreises sicher sein. Beim Gießener Kreistag am Samstag in Leihgestern gaben die Delegierten der 64 Vereine mit großer Mehrheit (470 Ja-, 6 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen) dem HTTV-Vorhaben ihre Zustimmung. Kreiswart Jürgen Adams (Mainzlar) und Bezirkswart Manfred Wagner (Krofdorf) nahmen das eindeutige Ja wohlwollend zur Kenntnis.

Die Diskussion über die doch mit einigen einschneidenden Veränderungen verbundene Reform nahm dabei weit weniger Zeit in Anspruch, als die Verantwortlichen erwartet hatten. Das von der HTTV-Kommission unter dem Vorsitz von Vizepräsident Dr. Norbert Englisch (Buseck) ausgearbeitete und von Manfred Wagner noch einmal eingehend erläuterte »Struktur«-Papier erwies sich als derart stichhaltig und in der Argumentation lo-

gisch nachvollziehbar, daß es kaum einen Einwand gab. Allein die Aussage, die Reform zöge keinen Mehr-Abstieg nach sich, wurde in Frage gestellt. Denn vom HTTV kommt die Maßgabe, daß mittelfristig die Gruppenstärke der Tischtennis-Spielklassen durchgängig von zwölf auf zehn Mannschaften reduziert werden soll. Die Kreisverantwortlichen versicherten ihren Vereinsvertretern diesbezüglich aber, daß die Reduzierung nicht abrupt, sondern fließend erfolgen werde. Und überdies dürfe die Gebiets- und Verwaltungsreform nicht im Zusammenhang mit der Änderung der Gruppenstärke gesehen werden.

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung nahm der Kreistag dennoch einen erheblichen Zeitraum in Anspruch. Kreiswart Jürgen Adams weiß sich bei 168 Herren- und 43 aktiven Damemannschaften weiter an der Spitze des zahlenmäßig größten Tischtennis-Kreises in Hessen, gab aber zu verstehen, daß ihn der »schleichende Ver-

lust der Qualität an der Spitze« bedenklich stimme. Jugendwart Bernhard Bunge fügte hinzu, man müsse in den kommenden Jahren gerade im Nachwuchsbereich »alle Anstrengungen unternehmen, um den Anschluß nicht zu verlieren«. Der Pohlheimer erwartet für 1993/94 in seinem Schüler- und Jugendbereich »erstmalig seit Jahren eine Mannschaftsmeldezahl von unter 100«. Dennoch: Der Tischtennis-Kreis Gießen kann sich im Hessenvergleich weiterhin sehen lassen, die Probleme im Spitzen- und Nachwuchsbereich sind nicht hausgemacht, sondern in allen verwandten Ballsportarten anzutreffen.

Vorneweg hatte Kreiswart Jürgen Adams den Lützellindener Rolf Müller mit der HTTV-Ehrenurkunde für besondere ehrenamtliche Verdienste ausgezeichnet, die auch die nicht anwesenden Karlheinz Phielor und Karl-Gustav Pfeiffer (beide TSV Allendorf/Lda.) erhielten. Neu in den Kreis der heimischen Tischtennis-Klubs aufgenommen wurde der TSV 1848 Hungen. Trotz der angesetzten Nachwahlen blieben die Vorstandsposten des Sportwartes, der Frauenwartin und des Schülerwartes erneut unbesetzt. Der Kreistag 1994 findet am 25. Juni in Oppenrod statt.

Zu längeren Debatten führten Anträge des TV Großen-Buseck und des TSV Albach. Die Busecker machten sich für eine Aufhebung der grundsätzlichen Pokalspiel-Pflicht stark und kamen gemeinsam mit dem Kreisvorstand zu dem Entschluß, ihren Antrag auf die Spielklassen oberhalb des Kreises zu beschränken und diesen so direkt an den Bezirk weiterzureichen. Das Fernwalder Ersuchen, die komplett zum TSV übergewechselte erste Mannschaft des SV Garbenteich anstelle des »aufgelösten« SVG in der 2. Kreisklasse spielen zu lassen, wurde nach langem Hickhack und zwei (!) Abstimmungsdurchgängen abgelehnt. 199 Ja-, 204 Nein-Stimmen sowie 59 Enthaltungen bedeuteten, daß die erstmals am Spielbetrieb teilnehmende zweite Mannschaft des TSV Albach in der 3. Kreisklasse zu beginnen hat.

Mit dem Eingang der letzten Mannschaftsmeldebögen wird Jürgen Adams in den nächsten Tagen die neuen Spielklassen zusammenstellen, deren Besetzung noch davon abhängig ist, ob im Bezirk und Kreis Mannschaften zurückgezogen werden. Es kann also sein, daß das eine oder andere Team nachträglich noch in den Genuß des Aufstieges kommt.



Tischtennis-Kreiswart Jürgen Adams (rechts) überreicht Rolf Müller (TV Lützellinden) die Ehrenurkunde des Hessischen Tischtennis-Verbandes für besondere ehrenamtliche Verdienste. (Foto: ra)

TISCHTENNIS Gebietsreform in Hessen fand beim Kreistag sehr breite Zustimmung

477 Ja-Stimmen – Vertreter aus 59 Vereinen in Leihgestern – Harmonischer Ablauf

GIESSEN (rt). Die vom Hessischen Tischtennis-Verband geplante Gebiets- und Verwaltungsreform nahm beim sehr gut besuchten Gießener Kreistag am Wochenende in Leihgestern (59 der 66 Vereine hatten Vertreter entsandt) erwartungsgemäß den breitesten Raum ein. Allerdings gab es nach den umfangreichen Informationen durch Kreiswart Jürgen Adams und vor allem Bezirkswart Manfred Wagner, der zur vorbereitenden Kommission des HTTV gehört, keine längere Diskussion, so daß die Zustimmung zu diesen Plänen (siehe GA vom 18. 6.) schließlich mit 477 Ja-Stimmen bei sechs Gegenstimmen und 29 Enthaltungen mehr als deutlich ausfiel.

Im übrigen standen Jahresrückblicke, Ehrungen, die Veranlassungsvergabe und einige Anträge im Zentrum dieser Tagung. Jürgen Adams konnte zwar von weiterhin guter Organisation und harmonischer Zusammenarbeit berichten, bedauerte aber, daß es im Kreis nach dem Rückzug des TV Großen-Linden aus der 2. Damen-Bundesliga und dem Nicht-Aufstieg der Wieserker Herren in puncto Leistungssport weiter „traurig aussieht“. Auch Kreisjugendwart

Bernhard Bunge mußte rückläufige Tendenzen schildern und die Spitzenstellung des Kreises im Bezirk Lahn relativieren, hinkt dieser doch derzeit in Hessen deutlich hinterher. Positiv zu sehen sind dagegen die Erfolge der Rödgener Schülerinnen mit Sibylle Heim an der Spitze, der Schülerinnen aus Heuchelheim, der Pohlheimer Schüler und Villingener Jugend.

Nach der Ehrung von Rolf Müller (Lützelinden), Karl-Heinz Phielers und Karl-Gustav Pfeifer (beide Allendorf/Lda.), die vor allem für ihre Tätigkeit als Klassenleiter die Ehrenurkunde des HTTV erhielten, waren drei Anträge zu bearbeiten. Der Vorstoß des TV Großen-Buseck, die Pokalpflicht zu Gunsten einer freiwilligen Teilnahme abzuschaffen, wurde an der Bezirkstag weiterverwiesen und soll wegen der großen Beliebtheit des Pokals im Kreis auf die höheren Ebenen begrenzt bleiben. Nach der Zustimmung zur Gebietsreform brachte ein Antrag des TSV Albach auf Einstufung seiner zweiten Mannschaft in die 2. Kreisklasse (begründet mit dem Wechsel der ersten Mannschaft des SV Garbenteich nach Albach) die Gemüter

zum Teil leicht in Wallung. Die erste Abstimmung (199:197 für die Einstufung) wurde angefochten, die zweite Auszählung ergab eine 204:199-Mehrheit für die Gegner. Damit müssen die Albacher in der 3. Kreisklasse starten.

Die von den Kassenprüfern im übrigen als korrekt bezeichnete Buchführung ergab, daß der Kreis zwar bei Null steht, aber noch Zahlungen an den Trainer des Kreisleistungszentrums zu leisten hat. Durch die bevorstehende Kreis-Umlage und die Weiterleitung der Bezirks-Umlage von je DM 10 an die Vereine (wurde bisher aus der Kreiskasse beglichen), wird sich die Bilanz wieder völlig ausgleichen. Zu neuen Kassenprüfern wurden Karl-Heinz Pix (Krofdorf) und Hartmut Pauls (Bieber) gewählt. Im übrigen steht dem heimischen Kreis für 1994 eine Veranstaltungsflut bevor, da Gießen im Bezirk Lahn turnusgemäß als Ausrichter an der Reihe ist. Während bei der Jugend alle Veranstaltungen bereits unter Dach und Fach sind, werden bei den Aktiven noch Ausrichter gesucht. Bewerbungen sind bis zum 15. Juli 1993 an Jürgen Adams zu richten.



Rolf Müller (l.) erhielt aus der Hand von Kreiswart Jürgen Adams die Ehren-Urkunde des Hessischen Tischtennis-Verbandes.
Bild: Richter



BEI DER TISCHTENNIS-ZWISCHENRANGLISTE DES KREISES GIESSEN am Wochenende in Alten-Buseck gab es im Schülerbereich für (v. l.) Axel Pfeffer (Spfr. Oppenrod), Tobias Weber (TV Großen-Linden) und Sebastian Maar (TSV Beuern) vordere Placierungen. (Fotos: Rehor/2, Bender)

Schüler Stefan Harnisch triumphierte bei der Jugend

TISCHTENNIS: Zwischenrangliste in Alten-Buseck mit 141 Teilnehmern – TSV Beuern mit den meisten Startern

(ra) Da wird auf dem Tischtennis-Kreistag in Leihgestern von rückläufigen Meldezahlen im Nachwuchsbereich gesprochen, doch fast gleichzeitig verzeichnet die Kreiszwischenrangliste der Jugend und Schüler in Alten-Buseck gegenüber der Vorrangliste eine Steigerung um gleich 13 Teilnehmer. Kein Wunder, daß sich Kreisjugendwart Bernhard Bunge und der Alten-Busecker Ausrichter äußerst zufrieden über die Veranstaltung am Wochenende in der Harbig-Halle äußerten, zumal auch von sportlicher

Mit 16 Startern stellte der TSV Beuern das größte Teilnehmer-Kontingent, danach kamen die TSF Heuchelheim (15), der TSV Langgöns (14) und der NSC W.-Steinberg (12), wobei sich alle auch mit mehreren vorderen Placierungen hervortaten.

Neben Stefan Harnisch feierten bei der Jugend noch Markus Wagner (TuS Eberstadt), Ronald Schindler (TTC Wißmar), Sascha Sirges (TuS Eberstadt), Björn Fleischer (TSV Beuern) und Andre Janisch (TV Großen-Buseck) Gruppensiege, die für die Endrangliste wertvoll sind.

Zu Staffelerfolgen kamen bei den A-Schülern Kaj Geselle (NSC Watzenborn-Steinberg), Steffen Pohl (TSV Langgöns), Adrian Schmid (TSV Langgöns), Carsten Schnabel (TSV Langgöns), Jan Sommerlad (TSV Langgöns), Udo Wiczorek (Gießener SV), Christian Gohl (Grün-Weiß Gießen) und Alexander Möbus (NSC Watzenborn-Steinberg).

Den Wettbewerb der Schülerinnen A entschied Anja Adamik von den TSF Heuchelheim zu ihren Gunsten, den der Schülerinnen B Mona Uhl vom TSV Freisenen.

Die gemischte Konkurrenz der C-Schüler/innen sah Michael Weimer von der Spvgg. Frankenbach vorn, bei den B-Schülern gab es die Sieger Manuel Frank (TV Großen-Linden), Adrian Buss (TSV Langgöns) und Frederick Buss (TSV Langgöns).

Gerade im männlichen Schülerbereich wurde deutlich, daß der TSV Langgöns derzeit eine hervorragende Nachwuchsarbeit leistet, holte dieser sich doch nicht weniger als sechs Staffelsiege. Die Heuchelheimerin Anja Adamik feierte einen schönen Doppelerfolg, sie gewann sowohl die Top-Konkurrenz der weiblichen Jugend A als auch die der Schülerinnen A. Das gleiche Kunststück brachte Sascha Sirges von TuS Eberstadt fertig, der eine

Seite her für einen Wirbel gesorgt wurde. In erster Linie durch den Watzenborner A-Schüler Stefan Harnisch, der sich vollkommen überraschend in der Elite-Gruppe der männlichen Jugend behauptete. Auch bei der weiblichen Jugend ging es hoch her, entschied über den Sieg in der Spitzengruppe doch das Satzverhältnis unter den punktgleichen Anja Adamik (TSF Heuchelheim/5:1 Punkte, 11:2 Sätze), Nicole Weimer (Spvgg. Frankenbach/5:1, 11:3) und Pamela Hölts (TSF Heuchelheim/5:1, 10:3).

Jugend- und eine Schüler-A-Gruppe zu seinen Gunsten entschied. – Die Ergebnisse auf einen Blick:

Männliche Jugend: Gruppe 1: 1. Stefan Harnisch (NSC Watzenborn-Steinberg) 7:1 Spiele/15:4 Sätze, 2. Elmar Schaub (TSV Langgöns) 7:1/14:4, 3. Thomas Krause (TSV Grünberg) 6:2/14:5. – Gruppe 2: 1. Markus Wagner (TuS Eberstadt) 9:0/18:3, 2. Falco Stieber (NSC Watzenborn-Steinberg) 7:2/16:6, 3. Steffen Hiebisch (TuS Eberstadt) 15:6. – Gruppe 3: 1. Ronald Schindler (TTC Wißmar) 7:1/15:5, 2. Daniel Trautwein (TSF Heuchelheim) 6:2/13:5, 3. Kaj Geselle (NSC Watzenborn-Steinberg) 6:2/13:6. – Gruppe 4: 1. Sascha Sirges (TuS Eberstadt) 8:0/16:0, 2. Dennis Turner (Gießener SV) 6:2/13:4, 3. Jan-Michael Helm (TSV Freisenen) 6:2/13:6. – Gruppe 5: 1. Björn Fleischer (TSV Beuern) 6:0/12:0, 2. Johannes Blocinski (Gießener SV) 5:1/10:4, 3. Tobias Foltin (Gießener SV) 4:2/8:4. – Gruppe 6: 1. Andre Janisch (TV Großen-Buseck) 6:0/12:1, 2. Stefan Charisse (TSG Alten-Buseck) 5:1/11:2, 3. Hidayet Ozen (TTC Rödgen) 4:2/8:5.

Weibliche Jugend: 1. Anja Adamik (TSF Heuchelheim) 5:1/11:2, 2. Nicole Weimer (Spvgg. Frankenbach) 5:1/11:3, 3. Pamela Hölts (TSF Heuchelheim) 5:1/10:3.

Schüler A: Gruppe 1: 1. Kaj Geselle (NSC Watzenborn-Steinberg) 5:0/10:2, 2. Axel Pfeffer (Spfr. Oppenrod) 4:1/9:3, 3. Florian Gerlach (TSV Langgöns) 3:2/8:4. – Gruppe 2: 1. Steffen Pohl (TSV Langgöns) 4:0/8:0, 2. Sascha Sirges (TuS Eberstadt) 3:1/6:2, 3. Daniel Segieth (TSV Langgöns) 2:2/3:3. – Gruppe 3: 1. Adrian Schmid (TSV Langgöns) 5:0/10:1, 2. Frederik Rumpf (TuS Eberstadt) 3:2/6:4, 3. Timo Gmell (TSV Langgöns) 3:2/7:6. – Gruppe 4: 1. Carsten Schnabel (TSV Langgöns) 5:0/10:1, 2. Gre-

gor Kolodzilj (TSV Beuern) 3:2/6:4, 3. Carsten Schmidt (TSV Beuern) 3:2/6:5. – Gruppe 5: 1. Jan Sommerlad (TSV Langgöns) 4:1/8:2, 2. Geert Stefens (TSV Langgöns) 4:1/8:3, 3. Sebastian Maar (TSV Beuern) 4:1/8:3 (direkter Vergleich für Stefens). – Gruppe 6a: 1. Udo Wiczorek (Gießener SV) 4:1/9:3, 2. Pascal Valentin (TSV Beuern) 4:1/9:4, 3. Sven Veerhoff (SV Münster) 3:2/7:4. – Gruppe 6b: 1. Christian Gohl (Grün-Weiß Gießen) 5:0/10:0, 2. Boris Diehl (TSV Langgöns) 4:1/8:4, 3. Patrick Ryba (Gießener SV) 3:2/7:4. – Gruppe 6c: 1. Alexander Möbus (NSC Watzenborn-Steinberg) 5:0/10:1, 2. Rene Lang (SV Münster) 4:1/8:3, 3. Thorsten Hausmann (SV Münster) 3:2/8:4.

Schülerinnen A: 1. Anja Adamik (TSF Heuchelheim) 8:0/16:0, 2. Andrea Hells (TV Mainzlar) 6:2/13:4, 3. Pia Englisch (TTC Rödgen) 6:2/12:7, 4. Kathrin Wack (Spvgg. Frankenbach) 5:3/12:7, 5. Stephanie Kratz (TSV Langgöns) 5:3/11:8.

Schülerinnen B: 1. Mona Uhl (TSV Freisenen) 5:0/10:0, 2. Pia Englisch (TTC Rödgen) 4:1/8:2, 3. Michaela Steuerwald (TuS Eberstadt) 3:2/6:5.

Schüler/innen C: 1. Michael Weimer (Spvgg. Frankenbach) 3:0/6:0, 2. Johanna Wolf (TSF Heuchelheim) 2:1/4:2, 3. Julia Wack (Spvgg. Frankenbach) 1:2/2:4.

Schüler B: Gruppe 1: 1. Manuel Frank (TV Großen-Linden) 5:0/10:1, 2. Tobias Weber (TV Großen-Linden) 4:1/8:3, 3. Marc Vulcano (Grün-Weiß Gießen) 3:2/7:5. – Gruppe 2: 1. Adrian Buss (TSV Langgöns) 4:0/8:0, 2. Nima Shahriari (Grün-Weiß Gießen), 3. Simon Pötter (NSC Watzenborn-Steinberg) 2:2/4:4. – Gruppe 3: 1. Frederick Buss (TSV Langgöns) 5:0/10:0, 2. Andreas Schütze (TSG Alten-Buseck) 3:2/7:4, 3. Andreas Schmidt (Spfr. Oppenrod) 3:2/7:5.

FISCHTENNIS

Busecker Norbert Englisch weiterhin Bundeslehrwart

(sid) Die Tischtennis-Bundesliga der Männer und Frauen wird ab der Saison 1994/95 in zwei Gruppen mit insgesamt jeweils zwölf Mannschaften anstatt wie bisher in einer Liga mit je zehn Klubs ausgetragen. Das beschloß die 30. Bundeshauptversammlung des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Münster. Der genaue Durchführungs-Modus muß allerdings noch erarbeitet werden. Ein Hauptgrund für die Teilung der Oberhäuser ist die Entzerrung des engen Terminplanes in jeder Saison.

Die Delegierten wählten den seit 1981 amtierenden Hans Wilhelm Gäb in Westfalen für weitere zwei Jahre einstimmig als DTTB-Präsidenten wieder. Zum dritten Mal wurde Dr. Norbert Englisch aus Alten-Buseck einstimmig zum Bundeslehrwart gewählt.

Auf Antrag des westdeutschen Verbandes, dessen Präsident Josef Kück zum DTTB-Ehrenmitglied ernannt wurde, erhöhte die BHV die Zahl der Vize-Präsidenten von zwei auf vier. Als Gäbs Stellvertreter fungieren Klaus Maier (Finanzen) als Nachfolger von Schatzmeister Hubert Leyboldt, Eberhard Schöler (Sport) sowie Hans Giesecke und der Kontrollausschußvorsitzende Jann Bahrenfuss.

08.06.93

In der durch den EG-Binnenmarkt akut gewordenen Frage eines zweiten Ausländers für die Mannschaften in den ersten und zweiten Bundesligen folgte die BHV dem Urteil des DTTB-Sportgerichtes und ließ einen zweiten Ausländer nur in der zweiten Liga zu, in der mit Sechser-Mannschaften gespielt wird (Erstligateams bestehen aus vier Spielern). Demnach dürfen im Unterhaus ab der kommenden Saison ein Ausländer sowie ein weiterer nicht aus Deutschland stammender Spieler, der aber seit mindestens einem Jahr die Staatsbürgerschaft eines EG-Staates besitzen muß, eingesetzt werden. Für die erste Liga wurde die Anzahl von zwei ausländischen Spielern in einem Vierer-Team wie erwartet als zu hoch erachtet.

Darüberhinaus beschloß die Bundeshauptversammlung, den Verbandsbeitrag der derzeit 11 094 Vereine bis 1995 schrittweise von momentan 145 über 160 (1994) auf 170 Mark zu erhöhen. Im Hintergrund stehen Sparmaßnahmen des Bundes, der einen Teil der bereits bewilligten Fördermittel vom DTTB zurückforderte und auch für die nähere Zukunft geringere Gelder in Aussicht stellte. Der Etat für das laufende Geschäftsjahr weist eine Unterdeckung von momentan rund 350 000 Mark auf, so daß auch die Rücklagen des DTTB angegriffen werden müssen. Dennoch wurde der Haushaltsplan von den Delegierten unter der Maßgabe eines strikten Sparkurses verabschiedet.

Gießener Auswahlteams siegten in Driedorf

(ra) Beim »Tag der Bezirksschüler« in Driedorf räumten die Auswahlteams des Tischtennis-Kreises Gießen am vergangenen Wochenende wieder mächtig ab. Sowohl der männliche als auch der weibliche Nachwuchs gewannen die Konkurrenzen und sorgten damit für den ersten Gesamtrang (13 Punkte) vor Marburg (11) und Oberlahn (9).

Das Schülerinnen-Team des Gießener Kreises stellte komplett das Heuchelheimer Trio Karolin Geyer, Johanna Tannhäuser und Julia Wolf. Und dieses feierte eindrucksvolle Siege gegen Marburg (5:2), Dillenburg (5:3), Frankenberg (5:0), Biedenkopf (5:0) und Oberlahn (5:4), so daß mit 25:9 Spielen und 10:0 Punkten ungefährdet der erste Platz vor Marburg (22:14/8:2) und Oberlahn (24:16/6:4) belegt wurde. In der Einzelwertung landeten Julia Wolf mit 11:2 Siegen und Karolin Geyer mit 8:2 Erfolgen ebenfalls weit vorn.

Die Schüler-Auswahl des Kreises Gießen dominierte ebenfalls eindeutig. Stefan Müller (TSG Alten-Buseck), Stefan Harnisch und Falco Stieber (beide NSC W.-Steinberg) ließen jedenfalls nichts anbrennen und wiesen Wetzlar (5:2), Marburg (5:1), Dillenburg (5:1), Frankenberg (5:1), Biedenkopf (5:1) und Oberlahn (5:1) in die Schranken. Super-Einzelleistungen wiesen dabei Stefan Müller mit einer 9:1-Bilanz vor. Zweiter bei den Schülern wurde Marburg, Dritter Oberlahn.

17.06.93



Beim TSV Beuern wurden kürzlich die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Nachfolgend Einzelmeister: Sabine Pfannerstill (Frauen-Einzel), Frank Jung (Männer-Einzel), Irene Noske/Gudrun Jung (Frauen-Doppel), Hans-Jürgen Kautich/Manfred Noske (Männer-Doppel), Sabine Pfannerstill/Steffen Römer (Mixed), Waldemar Zimbelmann (Jugend), Karlyn Kuyumcu/Waldemar Zimbelmann (Jugend-Doppel). Unser Foto zeigt die erste Frauen-Mannschaft des TSV Beuern, die mit 40:0 Punkten Meister in der Bezirksklasse wurde und somit in die Bezirksliga aufsteigt (v.l.): Sabine Pfannerstill, Gudrun Jung, Irene Noske, Hannelore Kautich.

26.06.93



Beim TSV Rödgen wurden dieser Tage die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Im Frauen-Doppel siegten Cornelia Wagner und Nachwuchsspielerin Melanie Knechtel vor Ursula Hahn und Susan Koster, im Männer-Doppel Uwe Michels und Jürgen Adams vor Volker Braun und Andreas Muth. Die Einzelwettbewerbe gewannen Susan Koster (vor Melanie Knechtel) und Volker Braun (vor Uwe Michels). Im Mixed behielten Cornelia Wagner und Andreas Muth vor Ursula Hahn/Martin Kapp die Oberhand. Unser Foto zeigt (von links) die Doppel-Sieger des TSV Rödgen, Melanie Knechtel/Cornelia Wagner und Uwe Michels/Jürgen Adams.

TISCHTENNIS Manfred Wagner und seinem Team einstimmig Vertrauen ausgesprochen

Bezirkstag: 132 Klubs in Merkenbach vertreten – Etwa 80 Prozent für Gebietsreform

GIESSEN (rt). Überraschend reibungslos ging am Wochenende in Merkenbach der Bezirkstag des Tischtennis-Bezirkes Lahn über die Bühne. Weder die Neuwahlen – Bezirkswart Manfred Wagner und seinem Kern-Team wurde durchweg einstimmig das Vertrauen ausgesprochen – noch das nach den Erfahrungen mancher Kreistage brisante Thema Gebiets- und Verwaltungsreform führten zu kontroversen Diskussionen oder gar hartnäckigen Widersprüchen, so daß die 14 Punkte der Tagesordnung in knapp drei Stunden abgehakt waren.

Dabei kommt die etwa 80prozentige Zustimmung der Delegierten aus 132 Vereinen (eine „rekordverdächtige“ Beteiligung) zur geplanten Reform in Hessen nach dem nicht überall positiven „Vorlauf“ fast schon einer Sensation gleich. Zu verdanken hatte man dieses erfreuliche Meinungsbild nicht nur der guten Vorbereitung der HTTV-Kommission in schriftlicher Form und den Vorgesprächen bei den Kreistagen, sondern vor allem den ausführlichen, sachlichen und einfühlsamen Erläuterungen von Manfred Wagner, der auch in Merkenbach die Belange der Vereine und Kreise in den Mittelpunkt stellte und so sicher zahlreiche Skeptiker überzeugte.

Ähnlich harmonisch ging es bei den Wahlen zu, die sich nur wegen der Menge der zu

besetzenden Ämter hinzogen. Einstimmig bestätigt wurden schließlich unter anderem Manfred Wagner als Kreiswart, Bernd Gewiese als Bezirkssportwart und Anette Scheffler als Mädelswartin, während Manfred Diehl, langjähriger Schiedsrichterobmann, nicht wieder kandidierte und nach der einzigen Kampfabstimmung des Tages vom Dillenburg Manfred Martin ersetzt wurde.

Der Anerkennung und dem Dank waren entsprechend positive Berichte der alten Vorstandsmitglieder vorausgegangen, die allerdings auch kritische Töne enthielten. So mußte Manfred Wagner nicht nur den Stillstand der jahrelangen Aufwärtsentwicklung, sondern gar eine rückläufige Tendenz von etwa 100 Mannschaften feststellen. Da dies vor allem Jugendteams betraf, sei das für die Zukunft eine „sehr bedenkliche“ Entwicklung. Diverse erfreuliche Aktivitäten und sportliche Erfolge gingen aus den Berichten von Bernd Gewiese und Ingrid Hoos hervor. Dabei verschwieg die Jugendwartin auch nicht, daß man mit den Leistungen des Lahn-Nachwuchses auf der Hessenebene derzeit nicht überall zufrieden sein kann. Im übrigen war den schriftlichen Unterlagen von Sportwart Bernd Gewiese weiteres Erfreuliche aus heimischer Sicht zu entnehmen. Der Rückzug des TV Großen-Linden III aus der Bezirksliga Süd der Herren in die Kreisliga

bringt Grün-Weiß Gießen und den Spfr. Oppenrod II nun endgültig den zusätzlichen Aufstieg in die Bezirksliga bzw. Bezirksklasse ein.

Im Mittelpunkt der Ehrungen standen zwei „Gießener“. Manfred Diehl erhielt aus der Hand von Manfred Wagner für seine langjährige Tätigkeit die bronzene HTTV-Ehrendnadel, Volker Penka die Ehrendnadel des Verbandes in Silber. Für erfolgreiche Teams der Aktiven und Jugend wurden unter anderem die TSF Heuchelheim, der TSV Beuern, TSV Albach, Gießener SV, NSC W.-Steinberg und TSV Villingen mit Urkunden ausgezeichnet.

Noch einmal etwas lebhafter ging es unter den Delegierten beim Punkt Anträge zu. Zustimmung fand der Vorschlag des Vorstandes, die Delegierten für den Verbandstag nach neuem Modus zu bestimmen (demnach entsendend Gießen nunmehr zehn Vertreter). Auch der Vorstoß des Kreises Gießen, den Halbjahres-Wechselermin 31. 10. abzuschaffen, fand eine Mehrheit. Abgelehnt wurde dagegen die Weiterleitung eines Antrags des TV Großen-Buseck zur Abschaffung der Pokalpflicht. Ferner teilte Manfred Wagner einen Beschluß des Vorstandes mit, daß Spielverlegungen in den bezirksgebundenen Klassen (2. Verbandsliga, Bezirksliga, Bezirksklasse) ab sofort nur noch beim Bezirkssportwart beantragt werden können.



Der neue Vorstand des Tischtennis-Bereichs Lahn (hinten, v. l.): Anette Scheffler, Marco Hüller, Jochen Schindler, Bernd Gewiese; (vorne v. l.): Heinz Essmann, Ingrid Hoos, Manfred Wagner. Bild: Richter

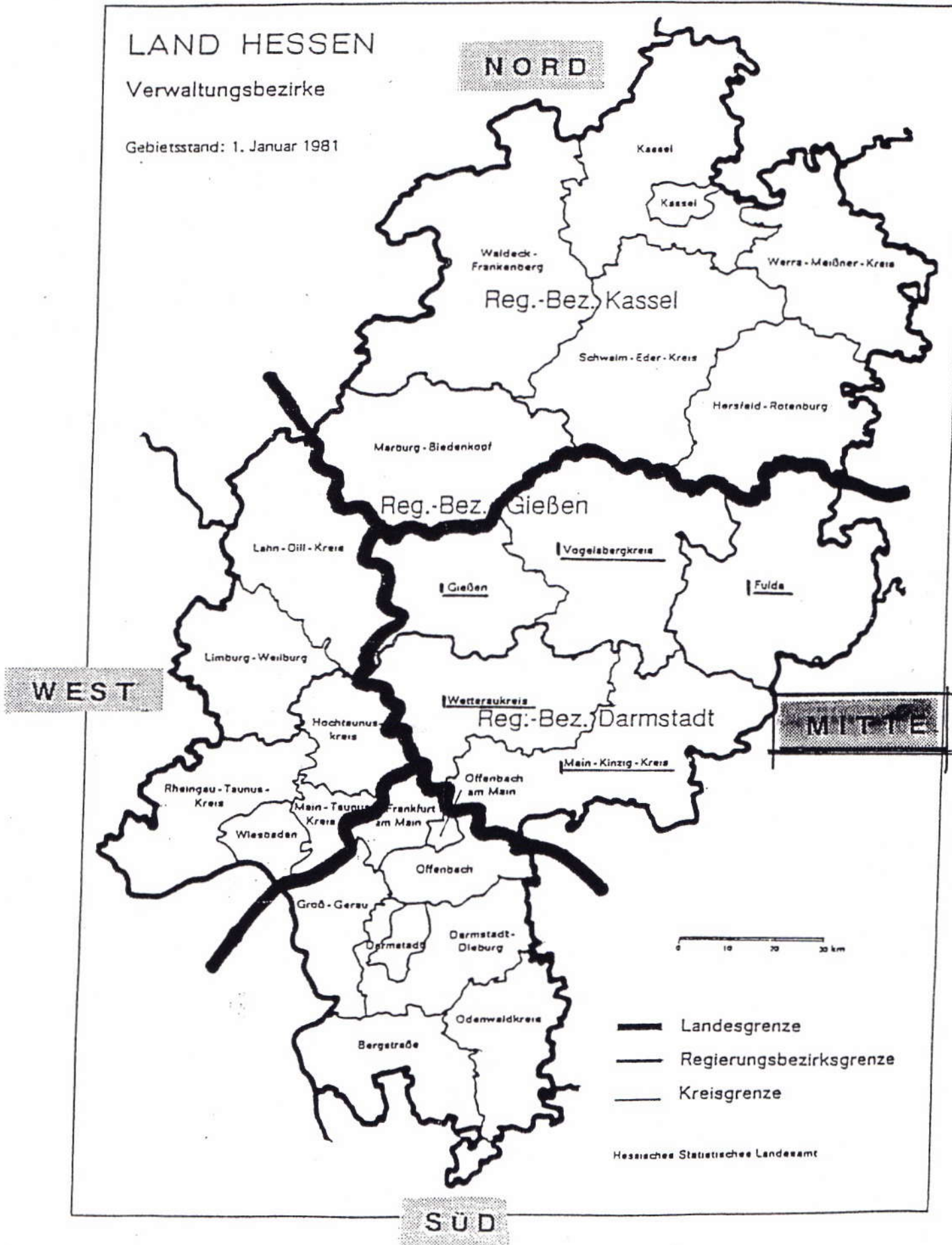
Der neue Vorstand des TT-Bereichs Lahn

Bezirkswart: Manfred Wagner (Krofdorf). – Bezirkssportwart: Bernd Gewiese (Langgöns). – Bezirksjugendwartin: Ingrid Hoos (Kirchhain). – Bezirksmädelswartin: Anette Scheffler (Watzborn-Steinberg). – Bezirksschülerwart: Peter Bingel (Gönnern). – Bezirkspressewart: Jochen Schindler (Stadtallendorf). – Bezirkslehrwart: Marco Hüller (Dautphe). – Bezirkskassenwart: Heinz Essmann (Anzefahr). – Bezirksschiedsrichterobmann: Manfred Martin (Dillenburg). – Bezirksrechtsausschuß: Herbert Rura (Vorsitzender/Fellerdilln). Hans Rombach (Biedenkopf), Wolfgang Weiß (Albach). – Kassenprüfer: Heinz Krause (Willersdorf), Dirk Walter (Wetzlar). – Klassenleiter: u. a. Volker Penka, Hans Hausner, Karl-Heinz Pix, Dietmar Müller (Krofdorf).

LAND HESSEN

Verwaltungsbezirke

Gebietsstand: 1. Januar 1981



NORD

WEST

MITTE

SÜD

0 10 20 30 km

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Kreisgrenze

Hessisches Statistisches Landesamt

Gebiets- und Verwaltungsreform im Blickpunkt

TISCHTENNIS-BEZIRKSTAG: Mögliche Neuerung fand einigen Zuspruch – 131 teilnehmende Vereinsvertreter – Manfred Wagner bestätigt

(js) Am Samstag fand in Merkenbach bei Herbord der diesjährige Tischtennis-Bezirkstag statt. Bezirkswart Manfred Wagner (Wettenberg) hatte die Vereinsvertreter geladen, um neben dem für einen Bezirkstag üblichen Programm noch einmal über die geplante Gebiets- und Verwaltungsreform im Tischtennisbereich zu informieren, die ja – wie bereits berichtet – einige Neuerungen mit sich bringen würde. Positiv überrascht war Wagner über die Resonanz, die die Veranstaltung gefunden hatte. Er konnte 131 Vereinsvertreter begrüßen, womit man – knapp unter der 50 Prozent-Schallmauer – lag, wie es der Bezirkswart formulierte. Der Kreis Gießen kam intern sogar auf ein noch besseres Ergebnis, denn immerhin hatten 37 von 66 Delegierten den Weg nach Merkenbach gefunden. In der Neuerung, den Bezirkstag nur alle drei Jahre durchzuführen, sah sich Wagner anhand des Ergebnisses bestätigt.

Nach den Grußworten und der Totenehrung für verstorbene Spieler und Funktionäre standen einige Ehrungen auf dem Programm. Mit der bronzenen Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes wurde Bezirks-Schiedsrichterobmann Manfred Diehl (Ruppertsburg) ausgezeichnet, wobei dieser am Samstag allerdings sein Amt nach langjähriger Tätigkeit niederlegte. Als langjähriger Klassenleiter erhielt Dr. Volker Penka die silberne Ehrennadel. Anschließend wurden die Meistermannschaften des vergangenen Spieljahres ausgezeichnet. Aus dem Kreis Gießen erhielten im Frauenbereich die TSF Heuchelheim, die TSG Alten-Buseck und der TSV Beuern entsprechende Urkunden, ebenso wie die Mannerteams des TSV Altbach und vom Gießener SV. Von den heimischen Jugendmannschaften erhielten der TSV Villingen, die TSF Heuchelheim und der NSC Wattenborn-Steinberg Auszeichnungen.

In seinem Jahresbericht verwies Wagner auf die stark rückläufige Zahl von Mannschaftsmeldungen, was vor allem im Jugendbereich auffällig sei.

Diese Tendenz beurteilte der Bezirkswart als »bedenklich« und prognostizierte »spätere Einbußen im Aktivenbereich, um die man nicht herumkommt«. Das sportlich Geleistete resümierte Bezirkssportwart Bernd Gewiese in seinem anschließenden Bericht.

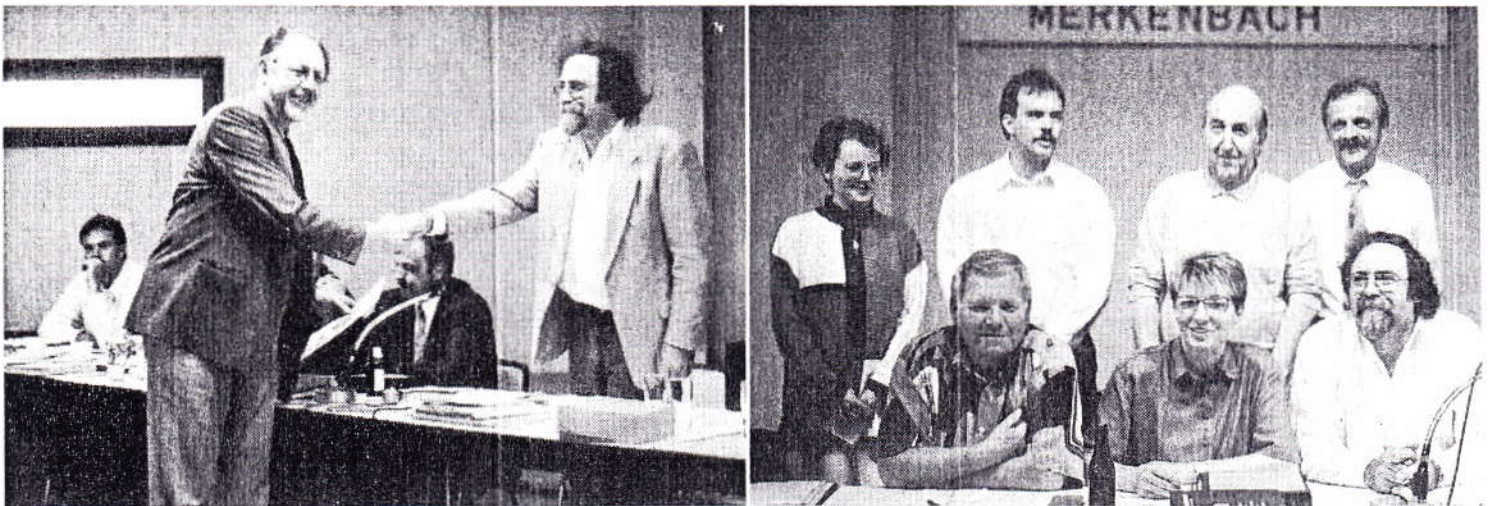
Der Tagesordnungspunkt, der wohl von den meisten Anwesenden mit Spannung erwartet wurde, war die nochmalige Information über die geplante Gebiets- und Verwaltungsreform. Nachdem Vertreter der Bezirksebene in den letzten Wochen schon in den einzelnen Tischtennis-Kreistagen über die 1994 vom Verbandstag zu entscheidende Reform berichtet hatten, nutzte man diese Zusammenkunft, um über Vor- und Nachteile dieses Plans zu diskutieren. Bezirkswart Wagner erkannte in seinen Ausführungen die Problematik dieser eventuellen Neuordnung (»Es gibt keine Reform, die nicht auch irgendwo Nachteile hat«), wies aber auch darauf hin, daß der ganze Bereich in einer Beurteilung zu betrachten sei und deshalb Einwände zu relativieren seien. Sein Eindruck einer ersten Tendenz in den Kreisen lautete: positives Echo in größeren Kreisen, negatives Echo in den kleineren. In puncto zu absolvierende Wegstrecken nach einer Reform teilte Wagner mit, daß wohl nur die Vereine in den »dritten Gruppenligen« (momentan noch Bezirksklassen) teilweise längere Fahrtstrecken auf sich nehmen müßten, wobei sich in vielen Fällen aber auch nur die Fahrtrichtung als Neuerung erweisen könnte. Er betonte zudem, daß die Kreisklassen so verbleiben würden, wie es momentan gehandhabt werde. Das Echo der Anwesenden auf die anstehende Gebiets- und Verwaltungsreform, die im politischen Bereich bereits vor 17 Jahren erfolgt ist, war größtenteils positiver Natur. Eine Abstimmung darüber, die allerdings rein Orientierungszwecken diene und keine Auswirkung auf die Entscheidung des Verbandstages 1994 haben wird, brachte eine absolute Mehrheit für die

Reform. Später wurde beschlossen, daß die Delegierten des Bezirks für diesen Verbandstag, d. dann auch über die Reform abstimmen werden; jeweils auf Kreisebene nach dem gebräuchlichen Schlüssel ermittelt werden sollen. Von 42 Bezirksvertretern stellt der Sportkreis Gießen zehn.

Der anschließende Antrag des Sportkreises Gießen, die zweite Wechselfrist (31. Oktober) zu streichen, wurde nach deutlicher Zustimmung der Anwesenden an den Verbandstag weitergeleitet. Nicht weitergeleitet wurde der Antrag des TSF Großen-Buseck, die Teilnahme an Pokalspielen den Vereinen zu überlassen und von einer Teilnahmepflicht Abstand zu nehmen.

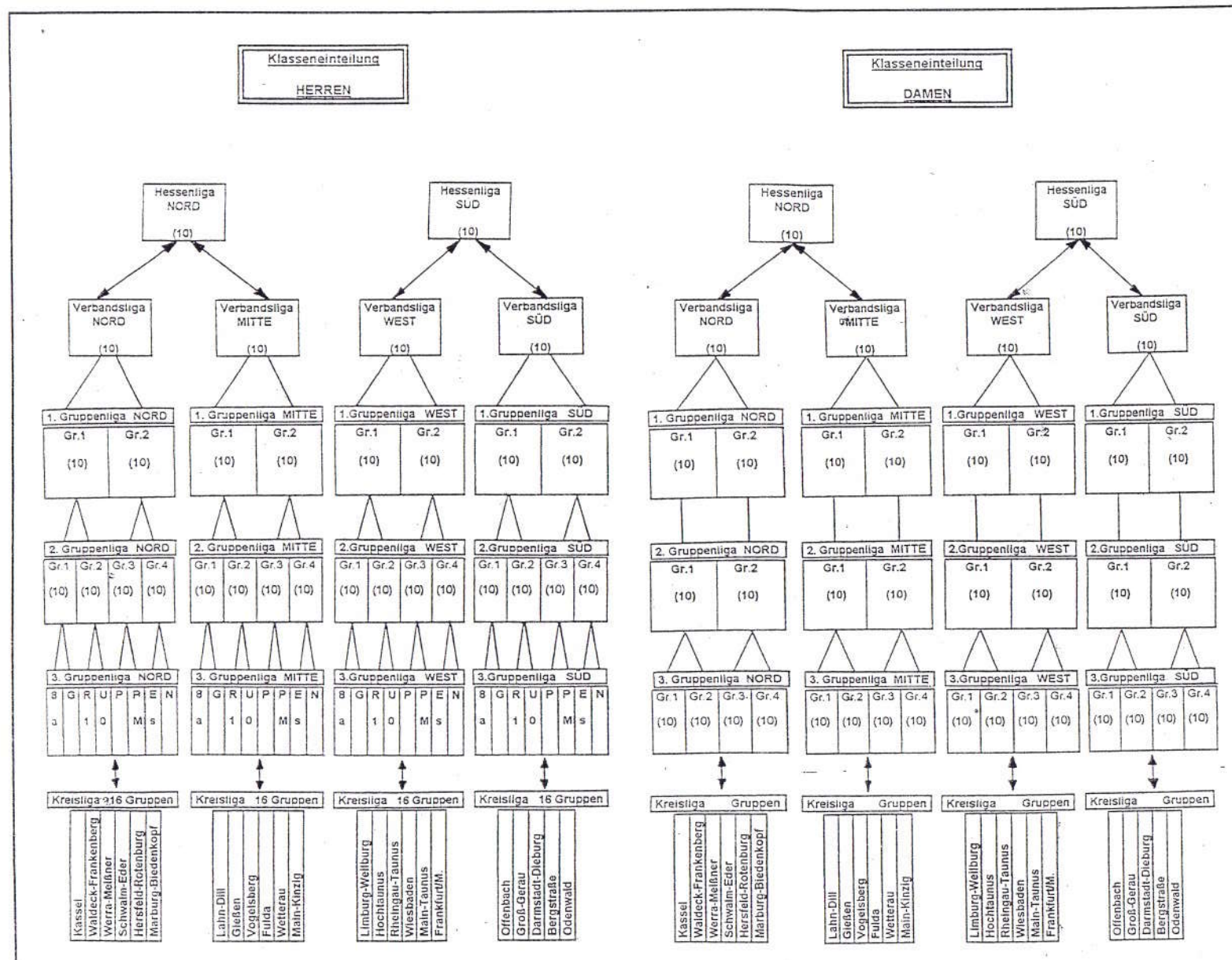
Die Neuwahlen brachten Bestätigung in viele Positionen. Einstimmig wiedergewählt wurde Manfred Wagner (Bezirkswart), Bernd Gewiese (Bezirkssportwart), Ingrid Hoos (Bezirksjugendwartin), Anette Scheffler (Bezirksmädelwartin), Jochen Schindler (Bezirkspressewart), Peter Binge (Bezirksschülerwart), Marco Hüller (Bezirkslehrwart) und Heinz Essmann (Bezirkskassenwart). Neu in der Führung sind Manfred Martin (Bezirkschiedsrichterobmann), Dirk Walter (Kassenprüfer zusammen mit dem wiedergewählten Heinz Krause), Herbert Dura (Bezirksrechtsausschußvorsitzender), Hans Rambach und Wolfgang Weiß (beide Bezirksrechtsausschußbeisitzende). Nicht bestetzt wurde das Amt der Bezirksfrauenwartin. Einig Klassenleiter blieben im Amt, neu hinzu kamen Karl-Heinz Pix (2. Verbandsliga Frauen), Hans-Dieter Thomas (Bezirksliga Nord Frauen), Dietmar Müller (Bezirksklasse Süd-Ost Frauen) und Jörg Michael Simmer (Bezirksliga Nord männliche Jugend).

Zum Abschluß der rund dreistündigen Veranstaltung wies Bezirkssportwart Bernd Gewiese darauf hin, daß Spielverlegungen bezirksgebundene Vereine in Zukunft nur noch über ihn persönlich durchführbar seien.



Bezirkswart Manfred Wagner (Bild links, r.) verleiht Klassenleiter Dr. Volker Penka die silberne Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes. – Der Bezirksvorstand (hinten, v. l.): Anette Scheffler (Mädelwartin), Marco Hüller (Lehrwart), Jochen Schindler (Pressewart), Bernd Gewiese (Sportwart); vorn (v. l.): Heinz Essmann (Kassenwart), Ingrid Hoos (Jugendwartin), Manfred Wagner (Bezirkswart) (Fotos: js)

28.06.93

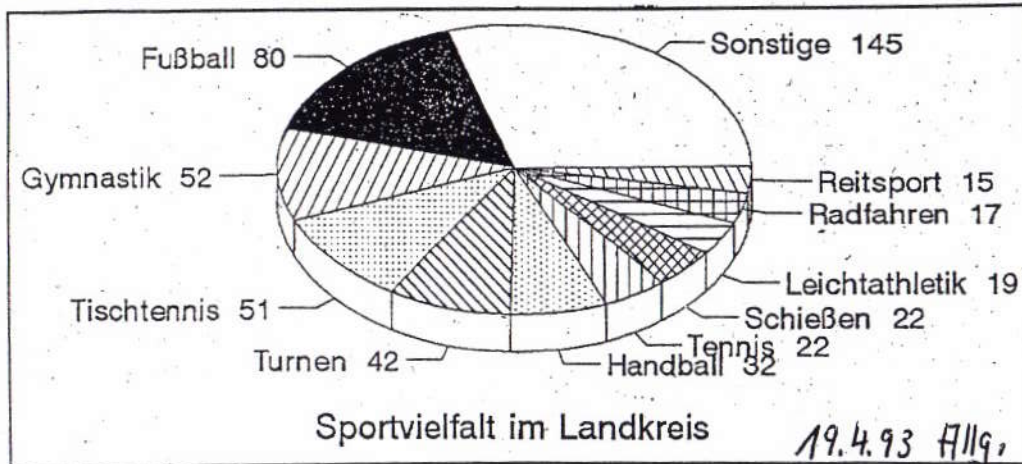


DIE ANGESTREBTE GEBIETS- UND VERWALTUNGSREFORM DES HESSISCHEN TISCHTENNIS-VERBANDES sieht einen pyramidenförmigen Aufbau des Wettspielbetriebes vor, bei dem vier Gruppen (Nord, Mitte, West, Süd) die bisherigen sieben Bezirke ersetzen. Die Einteilung der Damenklassen erfolgt analog der Herren. Unter den beiden Hessenliga-Staffeln soll es künftig also vier Verbandsliga-Gruppen, acht Staffeln der 1. Gruppenliga, 16 Staffeln der 2. Gruppenliga, 32 Abteilungen der 3. Gruppenliga sowie insgesamt 64 Kreisliga-Gruppen geben. Die Klubs aus dem Kreis Giessen, die sich auf ihrem Kreistag in Leingestern eindeutig für die Durchführung der Reform ausgesprochen, würden geographisch dem Mitte-Bereich zugeordnet werden. (ra)

Kreis Gießen: Spitzenstellung für »König Fußball«

Erster Kreisbeigeordneter Feußner stellte Sportwegweiser vor — 269 Vereine mit Adressen und Telefonnummern aufgelistet

Gießen (—). Den aktualisierten neuen Sportwegweiser mit dem Titel »Sportvereine im Landkreis Gießen« stellte dieser Tage der Erste Kreisbeigeordnete Günter Feußner der Öffentlichkeit vor. In übersichtlicher Form werden in dieser umfangreichen Broschüre, die die Kreisverwaltung (☎ 06 41 / 3 01-3 17) kostenlos abgibt, auf mehr als 40 Seiten alle sporttreibenden Vereine mit ihren verschiedenen Abteilungen zusammengefaßt und aufgelistet. Feußner hob bei der Präsentation auch die »gute und enge Zusammenarbeit« mit den Vereinen hervor, denn nur dadurch sei diese Zusammenstellung überhaupt möglich gewesen.



Insgesamt haben 269 Organisationen auf entsprechende Nachfragen ihre Rückmeldungen bei der zuständigen Abteilung »Schulen, Sport und Freizeit« des Landkreises Gießen abgegeben. Nach vorsichtigen Schätzungen des Sportdezernenten stehen hinter diesen Vereinen fast 68 000 Aktive, die sich in ihrer Freizeit im Breitensport engagieren. Bei einer Kreisbevölkerung von 242 000 Menschen bedeutet dies, daß jeder Dritte in einem Verein

tätig ist. Insgesamt — so fügte Feußner an — gibt es im Sportkreis Gießen, zu dem dann auch die Universitätsstadt gezählt wird, 336 Vereine mit fast 900 000 Mitgliedern. Damit steht der Sportkreis Gießen in Hessen an vierter Stelle nach Frankfurt, Offenbach und Darmstadt.

Die Sport-Fibel ermöglicht es den Vereinsmitgliedern, aber auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, sich schnell und umfassend zu orien-

tieren, wobei der Wert des neuen Heftes auch in seiner Aktualität liegt: Hier sind alle zur Zeit gültigen Daten nebst Adressen der Vereinsvorsitzenden und der zuständigen Abteilungsleitungen aufgeführt. Hinzu kommen die Angaben über den Sportkreis-Vorstand, die Kontaktpersonen der 28 Fachverbände im Sportkreis Gießen, eine Liste der Mitglieder der Sportkommission im Landkreis Gießen und die Anlaufstellen der Kreisverwaltung in Sachen Sport.

Auf einige interessante Fakten machte Feußner in diesem Zusammenhang ebenfalls aufmerksam: In den 269 Vereinen des Landkreises existieren 49 verschiedene Sportabteilungen. Dabei führt »König Fußball« mit 80 Nennungen unstrittig die Beliebtheitstabelle an. Hessenweit sei jedoch Turnen mit über 485 000 Aktiven eindeutig Tabellenführer vor den Fußballern mit 467 000 kickenden Frauen und Männern. Im Landkreis folgen Gymnastik (52 Nennungen), Tischtennis (51), Turnen (42) und Handball (32). Auf den Rängen sechs bis zehn rangieren Tennis und Schießen (22), Leichtathletik (19), Radfahren (17) und Reitsport (15). Mit diesen zehn Sportarten und 352 Nennungen werden im Landkreis Gießen nach Angaben des Dezernenten etwa 70 Prozent der vereinsportlichen Aktivitäten abgedeckt. Daneben gebe es natürlich auch verschiedene »exotische« sportliche Interessen (»Orchideen-Sportarten«); es sind insgesamt zwölf und sie reichen mit jeweils einer Nennung vom Billard über Kendo bis hin zum Rhönrads-Fahren.

Julia Wolf mit drittem Platz bei TT-»Olympiade«

TISCHTENNIS: Heuchelheimer Schülerin in Düsseldorf am Start – Tolles Erlebnis – Training mit Sascha Köstner

(ra) Die Heuchelheimer Nachwuchsspielerin Julia Wolf nutzte ihre Schulferien-Freizeit zur Teilnahme an der »Tischtennis-Olympiade«, die am vergangenen Wochenende von Fortuna Düsseldorf in der Rheinlandhalle ausgerichtet wurde. 1250 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1979 bis 1984 beteiligten sich am größten TT-Turnier Europas mit Team- und Einzelwettkämpfen.

Zusammen mit Stefanie Schmittbauer (Postau bei Landshut) bildete Julia Wolf ein Zweier-Team, das mit einem 3:1 gegen Pappendahl/Bouras (Recklinghausen) die erste Runde im 64er-Feld überstand, dann aber der Kombination Kafler/Mape (Leverkusen/Datteln) mit 1:3 unterlag und somit aus dem Wettbewerb ausschied.

In der Einzel-Konkurrenz des Jahrganges 1979/80 sorgte die Heuchelheimer Schülerin dann mächtig für Aufsehen. Im Umgang mit dem kleinen Zelloidball erwies sich Julia Wolf in ihrer Vierer-Vorrundengruppe Andrea Kühn aus Minden (2:0) und Iris Müller-Parthl aus Fischen (2:0) als überlegen und zog als Gruppenzweite in die 32er-Endrunde ein. Dort bezwang die TSF-Akteurin zunächst die Zwistalerin Dücks mit 21:10 und 21:3, und anschließend ihre Teamkollegin aus dem Mannschaftswettbewerb, Stefanie Schmittbauer, mit 21:6 und 21:17. Damit stand Julia Wolf bereits in der Runde der letzten acht, in der sie dann für die größte Überraschung der Drei-Tage-Veranstaltung sorgte, indem sie die an Nummer eins gesetzte Monheimerin Nörenberg mit 19:21, 21:19 und 21:13

aus dem Rennen warf. Damit war dem Heuchelheimer Youngster bereits die Bronzemedaille sicher, bei der es dann auch blieb, da sich im Halbfinale die spätere »Olympia«-Siegerin Baier aus Köln als zu stark erwies. Gegen die Abwehrspielerin mit langen Noppen außen kam Julia Wolf kaum zu recht und verlor mit 13:21 und 18:21.

Natürlich war die TSF-Schülerin mit ihrem sportlichen Abschneiden hochzufrieden. Darüber hinaus hatten die drei Tage am Rhein nicht nur an der Platte einiges zu bieten gehabt. Am Samstag

zum Beispiel weilte die Heuchelheimerin mit einer Freikarte unter den 12 000 Zuschauern im Rheinstadion beim Oberliga-Fußballschlager Fortuna Düsseldorf gegen Alemannia Aachen (1:0), zudem trainierte sie gemeinsam mit Düsseldorfs Bundesligaspieler Sascha Köstner. Und letztlich gehörte Julia Wolf zu einer kleinen Gruppe, die von Frauen-Bundestrainer Dirk Schimmelpfennig sowie vom ehemaligen Doppel-Weltmeister Steffen Fetzner einige Tips mit auf ihren weiteren Tischtennis-Weg bekam.



Die Heuchelheimerin Julia Wolf mit Steffen Fetzner (Bild rechts) bei der »Tischtennis-Olympiade« (Bild links) in Düsseldorf. (Fotos: Privat)

25.08.93

Jürgen Boldt guter Vierter

TISCHTENNIS: Wieseecker Oberliga-Spieler verpaßte knapp Endranglisten-Einzug

(ra/sv) Der Wieseecker Tischtennis-Oberligaspieler Jürgen Boldt hat den Sprung zur hessischen Endrangliste nur knapp verpaßt. Bei den Vorranglisten-Spielen am Wochenende in Haiger belegte er in seiner Gruppe den hervorragenden vierten Platz, der aber nicht ausreichte, da nur die ersten drei Spieler die Qualifikationshürde nahmen.

Nichtstdestotrotz bot Jürgen Boldt eine sehr gute Turnier-Leistung in einer enorm ausgeglichenen Gruppe 1, in der den Zweitplacierten Sporoc vom TTC Heusenstamm (5:4) nur ein Spiel vom Rangachten Baier (Darmstadt 98/4:5) trennte. Dazwischen lag Jürgen Boldt mit 12:10 Sätzen und 4:5 Siegen an vierter Stelle. Die Endrangliste erreichten in dieser Staffel Debo (FTG Frankfurt/9:0), Sporoc und Metz (TV Burgholzhausen/5:4).

In der zweiten Gruppe setzten sich Neeb (TV Gönners/10:0), Strieder (TV Burgholzhausen/8:2) und Wilkenloh (Darmstadt 98) durch, in der dritten Staffel Renkewitz (FTG Frankfurt/8:1), Specht (TTC Staffel/7:2) und Roßmann (TTC Herbornseelbach/7:2).

Zurück zu Jürgen Boldt: Der Wieseecker mußte sich am Ranglistenende sogar ein wenig ärgern über verpaßten, zuvor unverhofften Möglichen. Allein vier seiner fünf Niederlagen bezog der Ober-

ligaspieler erst im dritten Satz, wobei besonders das 19:21 gegen den Burgholzhausener Metz nach 10:4-Führung im Entscheidungssatz sowie das 1:2 gegen den Frankfurter Jens Beck trotz 21:20-Matchball schmerzten.

Unter dem Strich aber konnte Jürgen Boldt zufrieden sein, gab das gute Abscheiden dem Wieseecker doch neues Selbstbewußtsein für die anstehende Oberliga-Spielzeit, in die die Vorstädter am kommenden Wochenende mit ihrem ersten Pokal-Auftritt starten.

Mit der Bilanz von 3:5 Spielen schloß Melanie Knechtel die hessische Vorrangliste in Haiger ab. Die Rödgener Nachwuchsspielerin hätte anhand der einzelnen Ergebnisse durchaus mehr erreichen können, aber sie war mit ihrem Abschneiden im Frauen-Wettbewerb trotzdem zufrieden. Die 2:0-Erfolge gegen Behrens (Hausen), Scheich (Fulda) und Kyrstener (Kassel) waren bereits eine positive Überraschung für das nachgerückte heimische Talent. Und auch bei ihren Zweisatz-Niederlagen gegen Dönges (Kassel), Grubmüller (Niesig), Krapp, Christ und Hofmann (Frankfurt) wußte Melanie Knechtel in ihrer Vorrundengruppe zu überzeugen, denn die 0:2-Resultate kamen teilweise nur unglücklich zustande.

31.08.93